

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. - Broughten 10 Pf. - durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.50 Pf. - halbjährlich 2.80 Pf. - jährlich 5.00 Pf.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1. Spalte Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf. für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pf. für auswärts 50 Pf. - Zeitungs-
gebühren pro Tausend 100 Pf. -
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Beilage: Unterhaltungs-Blatt „Fischerkinder“, - „Wissenschaft“, „Der Landwirth“, -
Der „Amorik“ und die illustrierten „Reisende Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 94.

Donnerstag, den 23 April 1903.

18. Jahrgang

Hoffnungen und Enttäuschungen.

Auf die große Ausstandsbewegung der sozialdemokratischen Arbeiter Hollands wurde von der ganzen europäischen Sozialdemokratie die weitestgehenden Hoffnungen für die Zukunft gesetzt, nachdem der Ausstand vom Februar mit leichter Mühe so bedeutende Erfolge erzielt hatte. Man glaubte, daß das in Holland statuierte Exempel, nach seinem Gelingen, Nachahmung in allen civilisirten Ländern finden und auch dort zum Ziele führen würde.

Der siegreiche Februar-Ausstand entwickelte sich dadurch, daß die einer Gewerkschaft angehörenden Brotarbeiter sich nicht dazu verstehen wollten, einen der Arbeiterorganisation nicht Angehörigen an ihrer Arbeit theilnehmen zu lassen, und daß ihnen die Ausschließung desselben nicht gestattet wurde. In Folge dessen stellten sie die Arbeit ein und dieser Streik übertrug sich rasch auf alle Transportgewerbe und besonders auf die Eisenbahngesellschaften. Die dadurch überlasteten Behörden, Arbeitgeber und Eisenbahndirektionen gaben nach, indem sie ihre Zustimmung damit erklärten, daß die „organisirten“ Arbeiter nicht mit einem „nicht organisierten“ zusammen zu arbeiten brauchen, und es wurde sogar den Eisenbahngesellschaften gestattet, sich den Arbeitern zu verpflichten, die von den Gewerkschaften boykottierten Waaren nicht zu befördern. Die Regierung aber bereitete sofort gesetzliche Maßregeln vor, um der Wiederkehr solcher Ueberwälzungen vorzubeugen, zumal sie überzeugt war, daß die Sozialdemokratie, durch diesen Erfolg ermutigt, bald noch weitergehende Forderungen stellen würde. Sie arbeitete Gesetzesvorlagen zur Bekämpfung des Mißbrauches der Koalitionsfreiheit aus. Und um die zweite Kammer von der Annahme derselben abzuhalten, organisierte die Sozialdemokratie einen Generalstreik, der, wie sie ostentativ verkündete, sofort nach Annahme dieses Gesetzes ausbrechen sollte.

Aber selbst die zweite Kammer ließ sich dadurch nicht einschüchtern und genehmigte die Vorlagen mit allen gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Abgeordneten. Die erste Kammer that dies sogar einstimmig. Rasch wurde die Königin zur Sanctionierung dieser Gesetze veranlaßt, so daß dieselben sofort in Kraft treten konnten.

Anstatt jetzt die Drohung auszuführen und den bereits begonnenen Streik zu einem allgemeinen zu machen, ließ das sozialdemokratische Schuttkomitee der Arbeiter zum Rückzug auf der ganzen Linie blasen und rief den Streikenden, schleunigst zur Arbeit zurückzukehren, um nicht die Bekanntheit mit den strengen neuen Gesetzen machen zu müssen. Die meisten Arbeiter folgten diesem Rufe, aber die gewünschte Zulassung zur Arbeit war nicht so leicht zu erreichen. Die meisten Arbeiter folgten diesem Rufe, aber die gewünschte Zulassung zur Arbeit war nicht so leicht zu erreichen. Die Arbeitgeber hatten jetzt das Geft in Händen und machten den

Wiedereintritt in das Arbeitsverhältnis von Bedingungen abhängig, die Bürgschaft bieten gegen Erneuerung des Bruches des Arbeitskontraktes, gegen Ausschließung der nicht-organisirten Arbeiter, gegen jede Verbindung der Gewerksvereine mit in- und ausländischen Organisationen, für die zukünftige Regelung aller Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern durch gemischte Schiedsgerichte usw. Um wieder Arbeit und Brot zu erlangen, mußten die sozialdemokratischen Arbeiter etc. ihre Unterschriften geben. Daß die anarchistischen Führer die sozialdemokratischen des Verraths an der Arbeiterfrage beschuldigen, ist ohne Belang, denn die Natur und die Logik fordern ihr Recht und dagegen ist mit Theorien und Prinzipientreue nicht aufzukommen.

Die jetzt zu Ende gegangene holländische Streikbewegung wird ihre weittragende Wirkung haben. Sie wird durch ihr Mißlingen abschrecken vor ähnlichen Versuchen und ganz besonders die holländische Arbeiterchaft von dem Wahne kurieren, daß sie auf diese Weise Vorteile erlangen oder gar die Staatsgewalt in ihre Hände bringen könne, umso mehr, als die soeben beendete Bewegung der Regierung Nachmittel in die Hände gespielt hat, welche sie befähigt, jedem neuen Anschlag dieser Art von vornherein mit den kräftigsten gesetzlichen Maßregeln zu begegnen. Andererseits sind die Arbeitgeber belehrt worden, daß sie die Macht haben, Streikbewegungen erfolgreich zu widerstehen, und sie sind durch die Bedingungen, welche sie soeben den Arbeitern dictiren konnten, in eine viel günstigere Lage gekommen, als sie vor dem Ausstand war. Vor dem Streik waren die holländischen Arbeiter besser daran, als jetzt. Sie hatten sich einreden lassen, daß es sich bei den Gesetzesvorlägen um die Vernichtung der Koalitionsfreiheit handle. Letzteres ist aber durchaus nicht der Fall. Die holländischen Arbeiter waren ohne Einhaltung der Kündigungsfrist in den Ausstand getreten, hatten sich also des Kontraktbruchs schuldig gemacht, und sie hatten Gewalt und Drohung angewandt, um Arbeitswillige von der Arbeit abzuhalten. Diese beiden Vergehen stellten die fraglichen Gesetze unter Strafe und sind weit davon entfernt, die Koalitionsfreiheit vernichten zu wollen. Sie sind, nebenbei gesagt, milder, als die entsprechenden Strafbestimmungen der deutschen Gewerbeordnung und des deutschen Strafgesetzbuches.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden den 22. April 1903.

Der Kaiser in Rom.

Wie dem „V. L. A.“ gemeldet wird, ist das Programm für den Besuch Kaiser Wilhelms in Rom nach den dort vorliegenden Berichten jetzt wie folgt festgesetzt: 2. Mai Nachmittags Ankunft, 3. Mai Truppenparade, 5. Mai Abfahrt früh

stellen sollen, wie sie der Gegenstand plötzlich erwachender Liebe ihrer Gegenpieler sind, haben es schwer, dies glaubhaft zu machen, wenn ihnen von Natur nicht die Reize besonderer Schönheit verliehen ward, und die Fürstinnen von Gebilit, auf die das Volk wie auf Menschen blickt, die vom Himmel besonders begünstigt und begnadet sind, erscheinen dies denen, die aus der Ferne ihre in ihrem Wesen begründeten Vorzüge nicht wahrzunehmen vermögen, um so schwerer, wenn ihnen nicht auch die äußerlichen Vorzüge der Schönheit zu theil geworden sind.

Indessen stehen wiederum diesen beiden Menschenklassen auch manche Hilfsmittel vor anderen Menschenkindern zu Gebote, ihren persönlichen Reizmitteln nachzuhelfen. Im Lampenlicht der Bühnen, bei glücklicher Verwendung der Schminke und anderer Schönheitsmittel, erscheinen manche Bühnenkünstlerinnen von vollendeter Schönheit, die in Wirklichkeit kaum hübsch zu nennen war, und insbesondere in Paris zum Beispiel traten berühmte Künstlerinnen, wie die Mars, die Dejazet und andere noch in hohen Jahren in jugendlichen Rollen auf und begaunten die Pariser durch die Jugendlichkeit ihrer Erscheinung.

Und ebenso wie die Bühnenbeleuchtung verschönernd und verjüngend wirkt, so übt auch der Glanz, der die Fürstinnen umgibt, auf diejenigen, die ihn im Allgemeinen fern stehen, einen verschönernden Zauber aus, und auch den Fürstinnen von Gebilit stehen reiche Hilfsmittel zur Verschönerung zu Gebote durch die Pracht der Toilette, durch den Gebrauch von eigentlichen Verschönerungsmitteln, welche die bürgerliche Moral als unsolid von sich weist, und durch den sonstigen Glanz, der Fürstlichkeiten umgibt und der Allem etwas Majestätisches verleiht.

Fürstinnen, die häßlich erscheinen, gibt es daher höchst selten, und wenn man so oft von der Anmuth und Lieblichkeit von Fürstinnen liest, die auf Porträts keineswegs hübsch aussehen, so braucht man deswegen kein Argwohn zu glauben, daß feiler Byzantinismus die Feder des Schilderers geführt hat. Von häßlichen Fürstinnen liest man daher im allgemeinen selten. Im Daaländers sehr interessanten Lebenserinnerungen „Der Roman meines Lebens“ ist von einer solchen Fürstin die Rede, freilich von einer Fürstin, die Daaländer erst in ihren späteren Lebensjahren kennen lernte, als sie bereits über die Fünfzig hinaus war, die Erzherrzogin Marie Louise, die zweite Gemahlin Napoleons des Ersten, die damals, 1843, in Parma residierte.

9 Uhr nach Monte Cassino, Rückkehr gegen 5 Uhr, 6. Mai Abreise.

Der Kronprinz und die Prinzessin von Cumberland.

Offiziös schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der Londoner „Daily Telegraph“ hat die Nachricht gebracht, der Kronprinz werde im Laufe des Sommers einen Besuch in Karlsruhe machen, um dort der Prinzessin von Cumberland zu begegnen. Diese Meldung ist gegenstandslos sowohl den tatsächlichen Umständen nach wie auch namentlich mit Beziehung auf die Tendenz für eine angeblich geplante Verbindung zwischen dem Kronprinzen und der Prinzessin von Cumberland Stimmung zu machen. Ebenso falsch ist die aus Gmunden datirte Angabe des „Sannoverschen Anzeigers“, daß der Kaiser für den Herbst dieses Jahres einen Besuch am Hofe des Herzogs von Cumberland beabsichtige und voraussichtlich als Gast des Herzogs mehrere Tage in Gmunden verweilen werde. — Was offiziös bestritten wird, braucht darum noch nicht falsch zu sein!

Die dreiprozentige deutsche Reichsanleihe

im Betrage von 290 Millionen Mark ist, wie bereits gemeldet, mit 13 755 Millionen Mark, also 47 Mal überzeichnet worden. Dieser erfreuliche Vorgang zeigt nicht nur, daß reichliche Mittel in unsern Privatkreisen vorhanden sind,



sondern auch, daß sichere Kapitalanlagen im Allgemeinen bevorzugt werden, wenn sie auch weniger Zinsgewinn gewähren, als verschiedene andere ausländische Unternehmungen, die nicht immer die erwünschte Sicherheit bieten. — Unsere Skizze verdeutlicht das Verlangte und das Angebotene.

Die Lage der Congregationen in Frankreich.

Die Einwohner von Lourdes sind über die Maßregeln gegen die Congregationen sehr beunruhigt. Sie befürchten, daß infolge der jüngsten Circularnote des Cabinetschefs auch die Basilika und die Grotte von Lourdes geschlossen werden müssen. Sie haben infolgedessen den Gemeinderath von Lourdes aufgefordert, eine Note an die Regierung zu richten, welche gestern dem Kultusminister überreicht worden ist. In der Note wird ausschließlich die kugunerzielle

„Selten habe ich“, so erzählt Daaländer, „eine Dame von größerer Häßlichkeit gesehen; zu jener Zeit erst 54 Jahre alt, war ihre hohe Figur von einer unbeschreiblichen Magerkeit, die Bäume schlief und tief gefurcht, die großen etwas geröteten Augen müde blickend, der fast zahnlöse Mund durch die stark herabhängende habsburgische Unterlippe noch mehr entstellte, kurz, keine Spur mehr von jener lieblichen österreichischen Prinzessin, von der Napoleon nach seinem Hochzeitszuge zu einem Vertrauten sagte: „Sie ist reizend und frisch wie Rosen.“ Mich interessierte sie ganz besonders, auch als Gemahlin des Grafen Reiperga, mit dem sie noch bei Lebzeiten Napoleons verheiratet wurde, und vermochte ich das Los dieses auffallend schönen und vornehmen Mannes nicht beneidenswerth zu finden; doch hatte sie noch einen Sohn von ihm, den österreichischen Feldzeugmeister Montenuovo, und war damals in dritter oder vierter Ehe mit dem Grafen Bombel verheiratet.“

Auch die Herzogin Marie Karoline von Berry, die Schwiegertochter Karls X. von Frankreich und Mutter des Grafen von Chambord, auf den als den letzten seines Geschlechtes die Anhänger der Bourbonen ihre Hoffnungen setzten, war eine häßliche Frau. „Mehr anmuthig als schön, gefiel sie durch den sanften Ausdruck ihres Gesichts“, heißt es in einem Bericht der vom Einguge der Prinzessin, einer Tochter des Königs Franz I. von Neapel, als Braut in Frankreich handelt, und diese Bezeichnungen klingen schon im Munde eines galanten Franzosen, der über den Einzug seiner künftigen Fürstin berichtet, nicht eben sonderlich verheißungsvoll. Der Mangel äußerlicher Schönheit mag wohl in diesem Falle auf eine Vernachlässigung in der Erziehung zurückzuführen sein. Ihre Mutter war früh gestorben, und die Prinzessin war sich in ihrer Jugend vollständig selbst überlassen, ein Fehler, der wohl bei der späteren recht romantischen Lebensführung der Fürstin als Milderungsgrund zu beachten ist.

Auf eine seltsame Weise wurde dieser Fürstin einst der Wandäherer Reize zum Bewußtsein gebracht. Sie war vor der Ermordung ihres Gemahls im Jahre 1820 durch Louis berer-klarte Liebhaber der Franzosen, weil sich auf sie vor allem die Hoffnungen auf Erhaltung der Dynastie vereinigten. Daher genog sie viel Popularität, und wer einen Wunsch hatte, richtete eine Bittschrift an sie. Dies geschah besonders in der Stadt



Feuilleton

Nachdruck verboten.

Häßliche Menschen.

Von E. Jolani.

Es ist wohl schwer zu sagen, wann ein Mensch schön, wann einer häßlich ist. Nicht der Gesichtsmaß des Einzelnen, wie der Allgemeinheit, nicht die Grundzüge der Physiognomie sind da bestimmend. Die Schönheit von heute übt morgen eine mindere Wirkung aus, nicht weil sie ihre Schönheit eingebüßt hat, nein weil der Gesichtsmaß sich ändert. Ja, der Gesichtsmaß ist sogar beeinflusst durch den Ort; was hier für schön gilt, ist's nicht anderswo und zur selben Zeit und am selben Ort gilt den Einen schön, was die Anderen mißachten.

Die Hindufrauen beizen ihre Zähne glänzend schwarz, um schön zu sein, während die Europäerinnen alles darauf verwenden, eine Reihe glänzend weißer Zähne zu haben. Die Chinesinnen verkrüppeln ihren Töchtern in pasterter Jugend die Füße, weil sie Klumpfüße für eine besondere Schönheit halten. Und während heute eine schlanke Figur besonders schön erscheint, waren Taillenform sanft in den Unterkörper verläuft, reichten vor dreißig Jahren eine Figur nur schön, wenn unter der kurz abschließenden engen Taille ein weißhäusiger, durch eine Krinolinen fuppelartig geschwelter Unterbau lag. Man hatte sich an den Anblick dieses weiblichen Kleidungsstücks als unbedeutendes Zubehör weiblicher Schönheit so gewöhnt, daß man es selbst nicht in altklassischen Rollen auf der Bühne wissen ließen, und die Darstellerinnen der Pygmalion zum Beispiel ex-zelebten in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, wie die Bilder aus jener Zeit beweisen, im häßlichen Reifrock.

Immerhin erscheint es für zwei Menschenklassen des weiblichen Geschlechtes besonders mißlich, nicht die allgemeine Anerkennung der Schönheit zu besitzen, für die Prinzessinnen der Könige und für die Fürstinnen von Gebilit. Die Bühnenkünstlerinnen, die uns auf den weltbedeutenden Brettern so oft dar-

Rolle von Lourdes hervorgehoben und keine Anspielung auf die Religion gemacht. Der Gemeinderath ersucht, man möge den vollständigen Zusammenbruch vermeiden, welcher durch die Schließung der Grotte verursacht würde.

Einer Pariser Depesche zufolge erklärte der Superior und vier Paters des Pariser Sacre-cœur-Klosters einem Kommissar, daß sie sich der Ausweisungsbefehl widersehen würden.

König Eduard in Lissabon.

Auf der mehrwöchigen Reise, welche der König Eduard von England kürzlich angetreten hat, war seine erste Station Lissabon, die Hauptstadt Portugals. Die Bevölkerung am Tajo nahm den britischen Herrscher überaus herzlich auf. Das Zusammensein der beiden Monarchen trug einen sehr



freundschaftlichen Charakter. Zwei Kriegsschiffe begleiteten die Yacht des Königs von England. Der portugiesische Herrscher fuhr dem Könige in einer Galeere, welche mit 80 Anderern bemannt war, entgegen. Große Festlichkeiten wurden veranstaltet, jedoch beide Herrscher in angenehmer Erinnerung auf diese Zusammenkunft zurückblicken mögen.

Die Balkanwirren.

Nach in Constantinopel eingetroffenen Depeschen sind die Osterfeierlichkeiten sowohl in Mazedonien als Alt-Serbien ohne besonderen Zwischenfall verlaufen.

Die Kämpfe in San Domingo.

Aus New-York wird telegraphiert: In den neuesten blutigen Kämpfen in San Domingo blieben die aufständischen Sieger. Der Minister des Innern Cordova wurde getötet. Der Präsident Basquez ist abermals flüchtig. Die Meldungen geben seine Regierung verloren.

Rusland.

* Paris, 21. April. Aus Clermont Ferrand wird über einen neuen Zwischenfall zwischen zwei Offizieren berichtet: Der Leutnant Claussal vom 92. Infanterie-Regiment

Dieppe, wo die Herzogin einen großen Theil des Sommers zubringen pflegte. Hier begegnete ihr, als sie einmal ohne Begleitung am Strande spazieren ging, ein Fischer, der bekümmert da stand, und den sie deshalb nach der Ursache seines Kummer befragte. Er erzählte ihr, er habe eine Wittschrift, die er der Herzogin von Berry übergeben möchte, doch wisse er nicht, wie das anzufangen sei. „Haben Sie denn die Herzogin jemals gesehen?“ fragte sie.

„Nein, gab der Fischer zur Antwort, „aber man hat mir gesagt, sie wäre sehr häßlich!“

„Geben Sie mir die Wittschrift“, sagte die Herzogin, „ich werde sie der Herzogin selbst überreichen!“

Der Fischer war froh, auf so einfache Art seine Wittschrift los geworden zu sein, und noch froher, als er wenige Tage darauf nach der Villa der Herzogin bechieden wurde. Die große aber war seine Verwunderung, als die Fürstin eintrat, und er in ihr die Dame erkannte, der er das Schreiben übergeben hatte. Er stammelte einige Worte der Entschuldigung, doch Marie Karoline unterbrach ihn lächelnd mit den Worten: „Ihre Bitte ist gewährt. Und wenn die Leute hinfür wieder erzählen, daß die Herzogin von Berry ein häßliches Gesicht hätte, so fügen Sie hinzu: sie hat aber dafür ein gutes Herz!“

Eine Fürstin, die selbst wußte, daß sie nicht schön sei und nicht selten sogar ihre eigene Häßlichkeit verpönte, war die berühmte Elisabeth, die Herzogin von Orleans, geborene Prinzessin Elisabeth Charlotte von der Pfalz, welche eine geschichtliche Bedeutung als Mutter des Regenten von Orleans, der Frankreich während der Unmündigkeit Ludwigs XV. regierte. Ja es scheint fast, als ob diese Fürstin mit dem Mangel ihrer äußeren Reize gern tolettierte. Sie gab wenig auf Toilette, soll einige Male in Männerkleidung erschienen sein und äußerte sich selbst brieflich über ihr Aussehen und ihre Manieren: „Von meiner frühesten Jugend an wußte ich, wie gewöhnlich mein Aussehen war, und ich liebte es nicht, daß die Leute mich aufmerksam ansahen. Ich gab niemals etwas auf Toilette, denn Diamanten und Ritz hätten sicherlich die Aufmerksamkeit erregt. Eines Tages lachte die Gräfin Voissins herzlich über mich, nämlich sie frag mich, warum ich niemals den Kopf wendete wenn ich beim Spiegel vorbeiging, wie jede Andere es that. Ich antwortete: „Weil ich zu viel Eigenliebe habe, um den Anblick meiner eigenen Häßlichkeit zu ertragen.“ Ich hatte kleine, zimmernde Augen, eine kurze Stupsnase und lange dicke Lippen. Meine ganze Physiognomie war durchaus nicht anziehend. Mein Gesicht war breit mit biden Backen, und meine Figur war klein

begegnete auf der Straße dem Leutnant Voissins vom 16. Artillerie-Regiment, welcher seinen Gruß nicht erwiderte. Es entspann sich ein lebhafter Wortwechsel, dem ein Duell folgen wird.

— Rom, 22. April. Im Gebiet von Ferrara sind 20 000 Landarbeiter beschäftigungslos. Unerhörte Nothstände werden befürchtet. Die Gemeindefassen sind durch wochenlange Spenden geleert.

* New-York, 21. April. Die vielbesprochene Panzer-schiffsfahrt nach europäischen Gewässern unterbleibt, weil sich von dem gesammten Geschwader nur drei Fahrzeuge als dienstfähig erwiesen haben.

Deutscher Reichstag.

(292. Sitzung vom 21. April, 1 Uhr.)

Präsident Graf Walpurgis begrüßt die Kollegen nach der Osterpause auf das herzlichste und gedenkt sodann des Hinscheidens der Abgeordneten Knörde und Munkel. Das Haus ist Anfangs nur mäßig besetzt. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Novelle zum

Reichsbeamtengefeß.

Darnach sollen die Vorschriften über doppelte Anrechnung der Dienstzeit in Ost- und Mittelasien, Mittel- und Süd-Amerika auch auf die deutschen Postbeamten in Asien Anwendung finden. Die Vorlage wird in erster und zweiter Lesung debattelos angenommen.

Es folgt die Verathung der Vorlage betreffend Abänderung des Wahlreglements behufs

Sicherung des Wahlheimlichkeits.

Staatssekretär Posadowsky erklärt, der Bundesrath sei damit einverstanden, daß die Verathung der Vorlage nur eine einmalige sein soll.

Gegen die Stimmen der Reichspartei wird nunmehr beschlossen, daß die Verathung nur eine einmalige sein soll.

und unterlegt, kurz ich war eine sehr häßliche Person. Wenn ich nicht so gute Sinnesart gehabt hätte, würde Niemand mich ertragen haben. Vielleicht gab es auf der ganzen Erde nicht ein zweites Paar so häßlicher Hände, wie ich sie hatte. Der König sagte mir das oft und brachte mich dadurch zum Lachen, denn ich war mir meiner großen Häßlichkeit ganz bewußt und entschlossen, immer zuerst darüber zu lachen. Das gelang mir sehr gut, obgleich ich gestehen muß, daß es mir häufig Anlaß zum Lachen gab. Was mich überraschte, war, daß irgend Jemand sich in mich verlieben konnte. Ich war offenbar die häßlichste Frau am französischen Hofe, und doch war ich erst neunzehn Jahre bei meiner Heirath alt! Ich fragte meinen Gatten oft, ob meine Wille ihn nicht abstießen, und was er in mir sah, um sich in mich zu verlieben. Auf meine Frage habe ich nie eine befriedigende Antwort erhalten, aber es scheint mir, daß andere Eigenschaften trotz mangelnder Schönheit ihn angezogen haben.

Auch von einem berühmten Mann wird erzählt, daß er besonders eitel auf seine Häßlichkeit gewesen sei; das war Sapphir der wichtige österreichische Schriftsteller. Fast niemals verheiratete er ein Porträt von sich, ohne wichtige Bemerkungen über seine Häßlichkeit zu machen. So besaß die Gattin Laube's ein solches Bildniß des Dichters, worunter Sapphir die Worte: „Zum Brechen ähnlich“ geschrieben hatte. Dem Schauspieler und Schriftsteller Franz Wallner schrieb er unter sein Porträt als Widmung die Worte: „Das ist auch Gottes Ebenbild! Geschieht ihm schon recht.“

Bei einem Manne ist im Allgemeinen die Häßlichkeit nicht in dem Maße auffallend, wie bei einer Frau, und während wir es bei der Frau gern verzeihen, wenn sie ihre äußeren Reize in eine möglichst günstige Beleuchtung rückt, finden wir es bei einem Manne lächerlich und unmännlich. Daß bei einem Mann das Fehlen äußerer Reize von irgendwelchem Einfluß auf seine Lebensführung hätte, kommt wohl auch höchst selten vor. Ein recht drastischer Fall dieser Art ereignete sich vor ein paar Jahren in Nimes. Dort wurde ein starkgewachsener junger Mann wegen abschreckender Häßlichkeit von der Aushebungskommission als dienstuntauglich bezeichnet. Der junge Mann soll allerdings ein phänomenal mißgebildetes Gesicht gehabt haben, und der Präsident der Kommission, ein General, erklärte, daß Offiziere und Soldaten des Regiments, in das man den armen Kerl stecken würde, sich bei seinem Anblick vor Lachen nicht würden halten können, wodurch die Disziplin Eintrag erleiden müßte. Es kam zu einer langen Erörterung, ob das auch wirklich als Militärbefreiungsgrund gelten könne, was schließlich bejaht wurde.

Abg. Gröber (Centr.) spricht zu der Vorlage. Seine Freunde wünschten zwar noch Verbesserungen an der Vorlage nach manchen Richtungen hin, aber diese Verbesserungen seien nicht so wichtig, daß sie deshalb das Zustandekommen der Vorlage aufhalten möchten. Er bitte daher, das Haus die Vorlage unverändert zu genehmigen.

Abg. Simburg (Fon.) bezweifelt, daß die Vorlage ihren Zweck, das Wahlheimlichkeits mehr zu sichern, erreichen werde.

Abg. Basser mann (natl.) erklärt namens seiner Partei, daß seine Freunde die Vorlage unverändert gut heißen.

Abg. Voss (Soz.): Seine Freunde acceptirten die Vorlage.

Abg. Samp (Reichsp.) hat viel an der Vorlage ausgesetzt.

Abg. Richter (freis. Bp.) erklärt, daß seine Freunde der Vorlage rückhaltlos zustimmen.

Staatssekretär Posadowsky führt zunächst aus, das Haus könne diese Bundesrathsverordnung nur entweder im Ganzen annehmen oder ablehnen. Kein Gesetz lasse sich so konstruieren, daß Unregelmäßigkeiten ausgeschlossen seien. Im Uebrigen erfülle die Regierung ihre Pflicht mit der Einbringung dieser Vorlage. Wenn man an der geheimen Abstimmung Anstoß nehme, solle man auch den Muth haben, ihre Abschaffung zu verlangen, sonst aber die Angriffe unterlassen. Gegen die Ertheilung von Abschriften gegen Ersatz der Kosten sei gewiß nichts einzuwenden.

Abg. Pachnide (freis. Ber.) erklärt sich für die Vorlage, Abg. Hausmann (b. Volksp.) desgleichen, wobei letzterer betont, daß die Vorlage endlich eingebracht sei ein Erfolg der politischen Moral und Ausdauer des Parlaments.

Abg. von Sodenberg (Welfe) beantragt eine Resolution betreffend Erlaß von Anordnungen, wonach die Wahlgefäße mit einem Deckel versehen sein müssen. Die Umschlüsse seien durch eine Spalte im Deckel in das Wahlgefäß zu stecken und der Deckel soll vor Schluß der Wahlhandlung nicht von dem Wahlgefäß entfernt werden dürfen.

Nach weiterer Debatte wird die Vorlage unverändert gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Morgen 1 Uhr: Phosphor-Bündelwaaren-Vorlage und Krankenversicherungsnovelle.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 21. April. Im Abgeordnetenhaus stand heute die Verathung des Nachtrags Etats zum Etat pro 1903 zur Verathung. In einer längeren Rede erklärte Minister Budde, daß sich die Vertheilung-Einnahmen weiter getrigert haben und daß insgesamt die Mehreinnahmen pro 1902 im Vergleich zu der vorjährigen Ist-Einnahme 40 Millionen Mark betragen. Der Reinertrag der Staatsbahnen belaufe sich gegenüber dem Etat-Voranschlag pro 1902 auf rund 8 Millionen. Unter Anderem ging der Minister auch auf die Bitterungsverhältnisse im laufenden Monat und auf die Schneeverwehungen sowie die dadurch bedingte Beeinträchtigung des Güterverkehrs, Schmälerung der Einnahmen und Erhöhung der Unkosten näher ein. Sodann ging die Vorlage an die Budget-Kommission. Hierauf wurde in die Verathung des Antrages Weihe betreffend Errichtung von Rentengütern kleinsten Umfangs eingetreten. Der Antragsteller befuhrwortete seinen Antrag. Minister von Rheinbaben erklärte es für nicht angängig, eine Verbesserung der Wohnungs-Verhältnisse mit Hilfe des Rentengüter-Gesetzes erreichen zu wollen. Empfehlenswerth sei dagegen ein Weg, wie er in der Rheinprovinz eingeschlagen werde, wo gemeinnützige Baugenossenschaften mit Hilfe von Kapital von Landesversicherungsanstalten Arbeiter-Wohnungen bauen und wo die Kommunen sich für die Baugenossenschaften gegenüber den Versicherungsanstalten verbürgen. Uebrigens sei ein Wohnungsgesetz bereits ausgearbeitet. Der Antrag wird schließlich mit einer kleinen Abänderung angenommen. Es folgt die Verathung des Antrages Rindler (freis. Bp.), die Regierung wolle für die Errichtung von Kur-Hospitälern und Genesungsheimen für Eisenbahnbeamte die erforderlichen Summen in den Etat einstellen. Der Antrag geht an die Budget-Kommission. Morgen 1 Uhr: Sekundärbahnvorlage, kleine Gesetzentwürfe und Initiativ-Anträge.

Zur Reichstagswahlbewegung.

(Unter dieser Rubrik finden eingelangte Berichte aller Parteien ohne Stellungnahme und ohne Verantwortlichkeit der Redaktion Aufnahme.)

— Biebstadt, 22. April. Am Donnerstag, den 23. d. Mts., Abends 8½ Uhr, wird hier im Gasthof zum „Bären“ eine allgemeine Wählerversammlung stattfinden, in der der Kandidat der national-liberalen Partei, Herr Kommerzienrath Partling-Wiesbaden, zu sprechen beabsichtigt.

Aus aller Welt.

Zum Fall Hüssener hat ein Leser der „Dortm. Btg.“ vieler interessante Jüde Hüsseners aus seinen Schuljahren erzählt, die auf die Erziehung des Hühners ein bezeichnendes Licht werfen. Der betr. Herr erzählt: „Ein 13-jähriger Gymnasial-Jugendlicher Unterhand verleiht ihn, einen Kürbis, der als Anschauungsobjekt gedient hatte, gegen die Wand zu schleudern. Deswegen von dem betreffenden Volksschullehrer in ruhiger Weise zur Rede gestellt, benimmt er sich frech, bleibt aber ungestraft, auch, als er einige Tage später auf dem Schulhofe in propädischer Weise ohne Gruß an dem Lehrer vorüberging. Bei der Vorwurf des Lehrers, als Sohn gebildeter Eltern müsse er wissen, daß der Jugend Höflichkeit gezieme, hatte er nur die Entschuldigung: „Es hat mir niemand befohlen, Sie zu grüßen!“ Der Lehrer bezwang sich. Einige Tage später begegnete ihm 8-10 Gymnasialisten dem Lehrer auf dem Schulwege; alle grüßten mit Ausnahme des einen, der sich sogar soweit vergaß, hinter dem Rücken des Lehrers ein lautes höhnisches Gelächter ausstößen. Damit hatte er aber dem Haß den Boden ausgeglichen; die Geduld des Lehrers hatte jetzt ein Ende. Eine derbe Ohrfeige war die Antwort auf das Lachen. Und was sagte der

19jährige Junge? „Warten Sie, ich schide Ihnen meinen Alten auf den Hals!“ Eine zweite Ohrfeige stopfte ihm den Mund. Und in der That nahm der Vater für seinen Sohn Partei. Die Familienfehde war belebter. Das mußte gerächt werden. Also erscheint eines Tages ein Pastor in der Schule, im Namen des Vaters Abbitte beissend. Zur Erleichterung händigte er dem Lehrer die Abschrift der verlangten schriftlichen Entschuldigung ein. Der Lehrer sollte dem Vater also schreiben: „Meine Erregung und mein heftiges Temperament haben mich verleitet, mich gegen Ihren Sohn ungebührlich zu benehmen. Ich bitte Sie deshalb um Entschuldigung und erlaube Sie, die Sache nicht weiter zu verfolgen.“ Der Lehrer schickte dem Vater ein lautes Sündenregister seines Sohnes, erklärte sich auch zu einer persönlichen Aussprache bereit. Der Vater ersuchte darum, und der Lehrer kam. Zu einer Aussöhnung gelangte man jedoch nicht, obwohl beide Theile sich zur größten Sachlichkeit mit Ruhe zwangen. Der Vater ist jetzt todt, aber sein Name lebt durch einen andern Sohn seit einigen Tagen in aller Munde.

Aus dem dunklen Berlin. Die untergehaltene Marie Brodow, die ihre in einem Hause am Schiffbauerdamm zu Berlin belegene Wohnung zu unsittlichen Zusammenkünften hergegeben und dort Mädchen von 13 bis 20 Jahren Herren, mit denen sie stets in Verbindung stand, wurde gestern wegen Kuppelei und Beihilfe zu Sittlichkeitsverbrechen zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Verhaftung einer Falschmünzerbande. Die Berliner Polizei nahm am Montag eine Falschmünzerbande fest. Dieselbe besteht aus dem Malern Pinier und Schulz, die bereits wegen Falschmünzerei mit Zuchthaus verurtheilt sind, sowie aus vier Helfershelfern, welche den Vertrieb der Falschmünzen unauffällig besorgten. Die Polizei hatte die Falscher bereits seit Wochen beobachtet und schritt zur Verhaftung, als sie genügend Beweismaterial in der Hand hatte.

— In der Wohnung der verhafteten Falschmünzer wurde bei den vorgenommenen Durchsuchungen zahlreiches Werkzeug zur Verfertigung von Falschmünzen, Gypsformen und dergleichen beschlagnahmt.

Diebstahl in der mineralogischen Sammlung zu München. Der seit einiger Zeit bei der mineralogischen Staatsammlung zu München als Präparator probeweise angestellte Feinmechaniker Georg Schmidt hat dort vor etwa zwei Wochen aus einem verschlossenen Schrank zwei Platinlumpen im Werthe von 12000—13000 A. entwendet und bei einem dortigen Bankhaus um etwa 3000 A. verkauft. Mit dem Bemerken, er habe noch mehr Edelmetalle zu verkaufen, gab Schmidt dem Bankier seine Wohnung an. Da dem Bankier der geringe Preis der Platinlumpen verdächtig erschien, ließ er in der angegebenen Wohnung nachfragen und erfuhr, daß dort niemand dieses Namens wohne. Daraus hin machte der Bankier bei der Polizei Anzeige und lieferte die Platinlumpen ab. Inzwischen war aber der Dieb flüchtig gegangen.

Mordversuch. Nach einer Meldung aus Altenburg verübte der Gutsbesitzer Lust in Rattelsdorf gegen seine Frau und seinen ältesten Sohn einen schweren Mordversuch. Der Sohn ist tödtlich verletzt. Der Mörder beging hierauf Selbstmord. Das Motiv zu der That ist unbekannt.

Erfroren. Aus Viala, 21. April wird gemeldet: Auf dem Wege von hier nach Sterzonka sind zwei Arbeiter im Schnee erfroren aufgefunden worden, mehrere andere werden noch vermist.

Schloßbrand. Man meldet uns aus Gitschin, 21. April: Das berühmte von Jesuiten im 17. Jahrhundert erbaute Schloß Wilkes steht seit gestern in Flammen. Alle Bemühungen, den Brand zu löschen, sind bisher vergeblich gewesen.

Unter dem Verdacht der Spionage verhaftet wurden auf dem Staatsbahnhof in Tetschen-Bodenbach zwei junge Deutsche, die sich später als die 17-jährigen Studenten Fritz Düring und Wilhelm Lauder, Söhne angesehener Großkaufleute in Dresden, legitimierten. Die Verhafteten, welche auf einem Ostereisenausflug begriffen waren, hatten Einlaß in das Maschinenhaus der Staatseisenbahngesellschaft begehrt, was ihnen aber nicht gestattet worden war, da sich augenblicklich zwei für einen Mobilisationsfall reservierte Lokomotiven befanden. Trotz des ihnen erteilten abschlägigen Bescheides verließen die jungen Leute auf dem Bahnhof und machten sich Aufzeichnungen über das dort vorhandene Eisenbahnmateriel. Dies führte zu ihrer Festnahme durch die Gendarmerie. In ihrem Besitz wurden einige Schreibhefte vorgefunden, in welche sie Namen, Nummern und Herkunft von allerhand Verkehrsobjekten, wie: Straßenfahrzeuge, Lokomotiven, Dampfschiffe, Dampfbügeleisen, Eisenbahnbrücken etc. eingetragen hatten. Diese Aufzeichnungen sollen sie nach ihrer Angabe nur aus Liebhaberei für sich selbst gemacht haben. Nachdem der Staatsanwalt in Tetschen bereits die Untersuchung eingeleitet hatte und alle Bemühungen seitens des Vaters des Lauder für Freilassung der Verhafteten erfolglos geblieben waren, wurden Schritte beim sächsischen Ministerium des Inneren gethan, welches sich mit der sächsischen Gesandtschaft in Wien und dem deutschen Konsulat in Prag telegraphisch in Verbindung setzte. Gleichzeitig reiste Herr Lauder senior in Begleitung seines Rechtsbeistandes nach Prag, um bei dem deutschen Konsul Baron v. Sedendorf persönlich zu interveniren. Nachdem der Konsul dem Oberstaatsanwalt Hofrath Merkant die Angelegenheit vorgetragen hatte, wurde der nach Tetschen entsandte Untersuchungsrichter wieder abberufen und die sofortige Haftentlassung der jungen Leute angeordnet. Diese hatten inzwischen in Gemeinschaft mit Landstreicher und Bettlern zehn volle Tage im Gerichtsgefängnis zubringen müssen.

Lebendig eingefügt. Etwas Entsetzliches hat sich in Bari in Italien zugetragen. In der Irrenabtheilung des dortigen Bittelhospitals lag seit langer Zeit ein alter Bettler namens Tommaso Riccio schwer krank; am Mittwoch vor Ostern wurde er als todt in einen Sarg gelegt, nachdem zwei Krankenwärter erkrankt hatten, daß er in der Nacht gestorben sei. Nach vielen Bitten erhielt die einzige Tochter des Greises die Erlaubniß, die Leiche ihres Vaters noch einmal zu sehen; als man aber den Sarg geöffnet hatte, bot sich den Anwesenden ein schrecklicher Anblick dar: Riccio war nicht todt; er war aber, da er im Sarge keine Luft bekommen konnte, dem Erstickten nahe und wand sich in krampfhaften Zuckungen. Die Ärzte wandten alle ihre Kunst an, um den Mann zu retten; es gelang ihnen aber nicht, und Donnerstag Abend starb der Arme. Diesmal war Riccio wirklich todt. Die Beerdigung hat sofort eine Untersuchung eingeleitet, um den fast unglaublichen Vorfall aufzuklären. Die beiden Krankenwärter wurden entlassen und verhaftet.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kunstsalon Banger.

Der dritte Aprilsonntag hat uns die dritte Verwandelung innerhalb der Münchener Secessionsausstellung gebracht. Die „Intimen“ sind verschwunden und an ihre Stelle sind einige Großzügige getreten. Der größte unter ihnen, — nach Metern abgemessen — ist Pieri-Deronco mit seinem Bandango. Ein flotter Vorwurf mit südländischem Temperament zur Darstellung gebracht. Das Bild wirkt in seiner Art famos. Zu den wirksamen gehört auch Erters Mutter und Kind. Die Technik ist vorzüglich. Frobenius ist Böcklinschüler. Bei ihm zeigt sich, daß bei einem Schüler manches kalt läßt, was ein großer Meister ungestraft thun kann. Weniger Kühnheit in der Farbengebung hätte nur nützen. Die beiden ausgestellten Landschaften sind verkauft. Hoffentlich sieht der junge Künstler in diesem Erfolg eine Aufmunterung zum Weiterlernen. Zu den mit dem freudlichen Zettel „Verkauft“ Geschmückten gehört ein großartiger Zügel, „Rinder“, eines der besten Werke des Meisters. Als ein Tiermaler von individuell interessanter Auffassung stellt sich Tooby mit seinen vielseitigen Arbeiten vor. Die Böwin mit ihren Jungen fesselt durch ihre eigenartige Prägnanz der Zeichnung. Auch auf den anderen Bildern ist überall der Charakter der Rasse gut herausgebracht. Am feinsten sind vielleicht die „tobten Kröhen“. Die Perle der diesmaligen Serie ist Meiners „Abend nach dem Regen“. Der Fluß ist geschwollen, die Wasser rauschen erregt. Das noch stürmisch kämpfende Gewölk am Himmel ist bereits hell von dem zum Siege gelangten Sonnenlicht beglänzt. Eine bewegte Natur, die wie ein Gleichniß menschlichen Ringens und Siegens berührt. Auch malerisch darf das Bild als vollendet gelten. Der darüber hängende „Winter“ ist vielleicht nicht ganz so ansprechend, hat aber doch auch seine Vorzüge. Besonders ist der Schnee als Masse sehr gut erfasst. Beachtung verdient auch noch eine Landschaft von Sperl. Inmitten der Münchener hängt der Berliner Stassen, dessen herrliche Kreuzabnahme wir hier erst kürzlich kennen gelernt haben. Diesmal gibt er uns ein Bild aus dem Paradies „Adam“. Der erste Mensch, umgeben von der Schönheit des Weltmorgens. Auch hier berührt, wie meist bei Stassen, die schlichte edle Auffassung äußerst sympathisch. Manimal schlägt, wie am Kopf des Adam, die Zeichnung etwas stark durch. Doch fällt dies bei der schönen, ernstvollen Modellierung und Farbengebung wenig auf.

Kunstsalon Vietor

Von Banger zu Vietor ist es nur ein Schritt. Der neue Kunstsalon, der am 18. eröffnet wurde, hat sich gegenüber dem Banger'schen im Gebäude der früheren Galerie Röder aufgehoben. Das Programm ist ein recht buntes. Man gewinnt bei einer Wanderung durch die beiden Räume, den Saal und das Sälen, einen Ueberblick, was beiläufig einem modernen Kunsthändler zur Ausstellung angeboten wird. Zunächst great attraction: Böcklin! Das „Von Piraten in Brand gesteckte Schloß am Meer“ von 1884. Ein Bild, das durch Reproduktion wohl hinreichend bekannt ist. Ferner 2 Lenbach's, ein gutes Bild, ein Porträt und eine jener bekannten Darstellungen, welche Lenbach selbst „Duse mit des Meisters Kind“ betitelt hat. Es ist eine wenig glückliche Variation eines einmal glückselig gewählten Motivs. Besondere Beachtung unter den älteren Künstlern verdienen zwei kleine, mit außerordentlicher Feinheit gemalte Landschaften von Anton Burger. Man darf sie für die besten Stücke der Ausstellung (Böcklin ausgeschlossen) beanspruchen. Gut vertreten ist auch L. v. Döller mit zwei feinen Temperalandschaften, sowie die beiden Achenbach. Unter den größeren Kollektionen sind vor allem die Thierstücke des hier so beliebten Künstlers Weinberger, wie einige flotte Arbeiten von Wandell, zu nennen. Auch unter den etwas ungleichen Leistungen von Wisinger-Florian verdient manches Beachtung; besonders die „Dämmerung“ hat recht viel Stimmung. Canal steht in seiner Herbstlandschaft nicht auf gewöhnlicher Höhe. Dagegen dürfen Kallers „Selbstporträt“ und zwei Studienköpfe, sowie die Amsterdamer Waife von Waag als gute Arbeiten gelten. Alles in allem ist der junge Kunstsalon recht flott arrangiert und besonders unsere Kunstfreunde dürften daran Geschmack finden.

Reichstags-Wahlgesetz. Im Verlage von C. Heinrich in Dresden ist soeben erschienen: Wahlgesetz für den Deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869 nebst Reglement zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 28. Mai 1870 und ergänzenden Bestimmungen sowie Entwurf zum Wahlgesetz, Motive hierzu und Gesetzsammlung für den deutschen Reichstag. Mit Erläuterungen herausgegeben von Dr. jur. Paul Fischer, Polizeirath bei der Königl. Polizeidirektion zu Dresden. ca. 140 Seiten Oktav kart. Preis A. 1.50. Das Buch ist von jeder Buchhandlung wie vom Verlage direkt zu beziehen.



Aus der Umgegend.

+ Dohheim, 22. April. Die am 20. April hier stattgehabene Schüleraufnahme führten der Schule 157 Schüler zu, von welchen 88 Knaben und 69 Mädchen sind. Von den neu Aufgenommenen werden 3 Klassen gebildet, eine Knaben-, eine Mädchen- und eine gemischte Klasse. Die hiesige Schule zählt jetzt 16 Klassen, welche von 14 Lehrern unterrichtet werden und hat die Schülerzahl bereits 1100 überschritten. Der 14. Lehrer, Herr Fries von GutsMuth hat am 19. d. sein Amt hier angetreten, während der 15. Lehrer zum 1. Oktober d. J. hier angestellt wird.

1. Viebrich, 22. April. In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. A. folgende Angelegenheiten: a) des Kaufmanns Herrn L. Voos betr. Errichtung eines Schuppens auf seinem Grundstück Armenstraße 5-7; b) der Firma Kalle u. Cie. betr. Vorname von baulichen Veränderungen in der alten Kurfürstenuhle Rheinstr. 19; c) des Herrn Johannes Meißner betr. Errichtung eines Glasbades und eines Glaschuppens auf seinem Grundstück an der Rheingaustraße und d) der Firma Doderhoff u. Widmann betr. Errichtung eines Bureaugebäudes auf ihrem Fabrikgrundstück Rheinstr. 60 — die beiden letzten Gesuche unter besonderen Bedingungen — auf Genehmigung begutachtet. In der folgenden Stadtausschuß-Sitzung wurde das Gesuch des Herrn Franz Braun aus Kirchhollenbach betr. Ausübung der unbefchränkten Schankwirtschaft in dem Hause Thelemannstraße Nr. 2 (zum „Scheppen Eck“) genehmigt. — Der Nachschußmann Müller wurde in der Nacht von Montag auf Dienstag von einigen betrunkenen Schiffern in der Rheinstr. insultirt und erhielt von einem besonders störenden Menschen einen Stich in den Kopf, welcher die Kopfhaut stark beschädigte. Der Messerfelb wurde gestern noch verhaftet und steht im Untersuchungsgefängnis zu Wiesbaden seiner wohlverdienten Strafe entgegen.

— Hochheim a. M., 21. April. Der Delegirtenstag des Kreisriegerverbandes Wiesbaden-Land findet am Sonntag, 28. April, Mittags 3 Uhr im Gasthaus zur Burg Ehrenfels hier statt.

© Hochheim, 21. April. Die Eheleute J. B. Williams, Bädermeister, feierten heute das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Um 8 Uhr heute Morgen begann in der kath. Kirche ein eigener Gottesdienst, bei welchem Herr Pfarrer Kohl-Rüdesheim, ein Neffe des Jubelpaares die heil. Messe celebrierte. Als das Paar, umgeben von Kindern und Verwandten, die Kirche betrat, stimmte der Gesangsverein „Harmonie“, dessen Ehrenmitglied Herr W. ist, den Chor an „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre“, welcher unter der Direktion des Herrn Ed. Diener-Wiesbaden herrlich zu Gehör kam. Der gemischte Kirchenchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Rudes sang die lat. Messe. Nach einer entsprechenden Ansprache segnete Herr Pf. Kohl das Jubelpaar. Den Schluß der erhebenden Feier bildete ein feierliches Te Deum. Nachmittags überreichte der Ehrenpräsident der Harmonie, Herr J. Quinl nebst einigen Herren des Vorstandes ein vom Verein gestiftetes prachtvolles Diplom unter Glas und Rahmen. Außerdem stiftete Herr Präsident L. Raab ein religiöses Buch, in welches die Namen der jetzigen Vorstandsmitglieder eingebracht sind. Als das Jubelpaar in der schon decorirten Equipage des Herrn Raab die Kirche verließ, hatte sich die ganze Schulfugend auf dem Schulplatz aufgestellt und empfing dasselbe mit kräftigen Hochrufen. Die sehr taktvoll arrangirte Feier dürfte manchem lange in Erinnerung bleiben. Bemerkenswerth ist, daß sämtliche 6 Kinder des so geehrten Paares noch alle lebend und im elterlichen Geschäft thätig sind.

B. Wier, 21. April. Am Weichen Sonntag gingen hier 15 Knaben und 6 Mädchen zur hl. Communion. — Ein gutes Gebiß und eben solchen Wagen muß der Radfahrer aus Dellenheim haben, der gestern Nachmittag in der Gastwirtschaft von Herrn Gebr. Busch Einkehr hielt. Derselbe trank mehrere Becher Bier und machte sich dabei bei zwei zweifelhaften Vergnügen, zwei Glasbecher zu zerbrechen, klein zu fauen und zu verschlucken, ohne dabei den geringsten Schaden zu nehmen.

Flörsheim, 20. April. Dieser Tage trieb sich hier ein Schwindler umher, der schließlich verhaftet wurde. Derselbe gab an, ein Monteur aus Dohmar zu sein und sich bei der Arbeit eine Verletzung der rechten Hand zugezogen zu haben, die eine Blutvergiftung zur Folge gehabt hätte. Der Schwindler hatte einen biden Verband um die Hand, die sich jedoch, als er entlarvt und verhaftet war, als vollständig gesund erwies. — Die Hofraute der Bernhardt Hessel Erben ging durch Kauf an Fräulein Therese Wagner dahier über. Der Kaufpreis beträgt 4250 A.

h. Rüdesheim, 21. April. Mit dem Inkrafttreten des Sommerfahrplanes am 1. Mai wird auch der zweite für den Lokalverkehr Rüdesheim-Wingen bestimmte neue Dampfer „Niederwald“ seine Fahrten aufnehmen. Von da ab wird durch die beiden neuen Schiffe zwischen Rüdesheim-Wingen und umgekehrt alle 20 Minuten eine Fahrt ausgeführt werden, während durch die seitherigen Trajekttdampfer der direkte Anschlußverkehr Rüdesheim-Wingerbrück vermittelt wird. — An dem hiesigen Rheinufer wird jetzt noch eine 4. Landungsbrücke errichtet. Dieselbe ist in erster Linie für die Holländer Boote bestimmt, die seither an der Brücke der Trajekttschiffe anlegten, wodurch daselbst nicht selten eine Stöckung des Verkehrs verursacht wurde. Außerdem sollen auch die vielen Vergnügungsdampfer, deren im Sommer fast täglich hier eintreffen, gegen entsprechende Vergütung Gelegenheit finden, an der neuen Brücke anzulegen. — Die Rheinstr. von der Landungsstelle der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe bis zum Bahnhof wird gegenwärtig mit Steinen und Kies ausgefüllt und durch eine Dampfwalze geebnet und festgewalzt. Es wird hierdurch ein schon viel beklagter Mißstand beseitigt, da gerade an dieser verkehrstheichsten Stelle bei Regenwetter und sogar schon nach jedesmaligen Begießen durch den städtischen Sprengwagen die Straße durch die vielen in ihr befindlichen Vertiefungen voller Wassertümpel stand.

B. Braunach, 21. April. Der hiesige Kriegerverein beschloß in seiner am Sonntag Abend im Gasthaus „zum Rheintal“ abgehaltenen Generalversammlung die Lieferung der neuen Fahne der Bonner Fahnenfabrik zu übertragen. Die Einweihung der Fahne soll gleichzeitig mit der Enthüllung des Kriegerdenkmals in diesem Sommer stattfinden. — Der Landwirth W. L. aus Fröcht hatte im März d. Js. den dortigen Nachtwächter nach einem vorausgegangenen Wortwechsel derart mißhandelt, daß sich derselbe in ärztliche Behandlung begeben mußte. Wegen Körperverletzung bekam L. heute vom Schöffengericht 50 A. Geldstrafe. — Der aus der Untersuchungsanstalt vorgeführte B. G. aus Frankfurt war im März cr. aus der Rettungsanstalt „Marienhause“ entwichen und trieb sich vagabundierend umher. Urtheil 10 Tage Haft. Gleichzeitig wurde die Rücktransportirung in die Anstalt veranlaßt.

b. Oberlahnstein, 21. April. Das hiesige Realgymnasium hat sich sehr gut entwickelt, indem die Schülerzahl sich mit jedem Jahre steigert. Nachdem am 1. April cr. die Unterprima angegliedert worden (im kommenden Jahre erfolgt Angliederung der Oberprima und ist damit die Anstalt zu einem humanistischen Vollgymnasium ausgestaltet) ist bei der Reaufnahme vor kurzem die Schülerzahl von 207 auf 261 gestiegen. Es steht zu erwarten, daß nach Angliederung der Oberprima die Schülerzahl 300 übersteigen wird.

Justiz-Perfonalien. Die Rechtsanwältin Dr. Böb dahier und Dr. Schreiber in Höchst sind als Notare im Bezirke des Oberlandesgerichts Frankfurt zugelassen worden. Actuar Franz vom hiesigen Landgericht ist an das Oberlandesgericht nach Frankfurt, Justizwärter Carl Hahn vom hiesigen Amtsgericht an das hiesige Landgericht versetzt. Justizwärter Lee ist dem hiesigen Amtsgericht als Bureauhilfsarbeiter überwiesen.

Residenztheater. Morgen findet eine Wiederholung des „Hinden Passagiers“ statt. Am Freitag wird der unverwundliche Schwanz „Lutti“ zum 15. Male gegeben und der Samstag bringt die Premiere von Sardou's „Dora“.

Schulfeier. Gestern wurde auch in dem neu errichteten Schulsaal im Häuserblock B. an der Mainzerlandstraße eine Schulfeier veranstaltet. Das Gebäude selbst war reich besetzt, die Eingangspforte durch Girlanden geschmückt und auch der Schulsaal war prächtig dekoriert. Die Arbeiter hatten sich mit ihren Angehörigen in dem Saal versammelt. Herr Direktor Halbertsma hielt eine warm empfundene Ansprache an die Festversammlung, welche in einem Hoch auf den Herrn Oberbürgermeister ausklang. Nach Choral und Gebet schloß die Feier. Der Schulsaal ist für 34 Schüler eingerichtet und schon besetzt. Es wurden allein 14 Schulanfänger aufgenommen.

Historisches Kostümfest. Herr Photograph Gärtner, Wilhelmstraße, Ecke der Colonnade, hat der „Künstlerklaus“ sein Schaufenster und Atelier zwecks Ausstellung einer Anzahl Kostüme in allen Preislagen, wie sie zum Kostümfest verliehen werden sollen, überlassen. Der Eintritt ist frei. In ebenso hervorragender Weise überließ Herr Baron v. Guide-Sonnenberg, Besitzer der Ausstellung „Mitdeutschland“ der „Künstlerklaus“ für den Tag des Festes Waffen, Gebrauchsgegenstände und andere der Zeit entsprechende Requisiten aus seiner hochinteressanten Sammlung.

Keramische Ausstellung im Museum. In aller Stille hat sich hier eine Ausstellung von Erzeugnissen des nassauischen Keramikerhandwerkes aufgethan, welche, obwohl nicht sehr umfangreich, immerhin eines Besuchs werth ist. Es sind die Firmen B. Gers, Watzl und Kemp, Reinhold Hanke und Dümmler und Breiden, sämtlich in Höhr, sowie Mertelsbach und Wisk und Reinhold Mertelsbach Wwe., beide in Grenzhausen, welche sich an der von Herrn Landrath Dr. Schmidt, Montabaur, veranstalteten Ausstellung betheiligt haben. Die betreffenden Arbeiten, Vasen, Krüge und verschiedene andere Luxus- und Gebrauchsartikel sind nach Entwürfen von Behrens, von der Weide u. a. ausgeführt und dürften die einzelnen Stücke zu dem schönsten und gediegensten, was zur Zeit in der modernen Keramik geboten wird, gerechnet werden. Die Preise sind sehr billig. Der Eintritt zu der Ausstellung ist frei.

Von der Mainzerlandstraße. Auch hier wird eben die Straße aufgerissen zum Zweck einer Kabellegung. — Die Unterhandlungen zwischen der Staatsbahn und der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft zwecks Weiterführung der Elektrischen über den Schienenstrang am Schlachthaus scheinen dennoch zu einem günstigen Resultat zu führen, denn wie wir hören, soll demnächst die Verlängerung der Linie Mainzerlandstraße vorgenommen werden.

Straßenperrung. Die Wielandstraße und die Dreizehnstraße, letztere von der Dohmeierstraße bis zur Goebenstraße werden zwecks Aufstellung eines Radelabers und Verstellung einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fahrzeugverkehr polizeilich gesperrt.

Wundenbruch. In der Nacht auf Sonntag wurde an einem Hause der oberen Webergasse ein Schild mit der Aufschrift: „Frau Köppler, Dehmann“ losgerissen und mitgenommen.



GERICHTSSAAL

Strafkammer-Sitzung vom 22. April 1903.
Schwere Diebstähle.

Im Februar oder März v. J. begab sich der damals hier in Stellung befindliche Fuhrknecht Rapp aus St. Goarshausen ins hiesige Krankenhaus und ließ dabei seinen Koffer, sowie eine mehrfach verschlossene Tasche in seinem Zimmer zurück, welches er mit dem Fuhrknecht Ferdinand Graeter von hier theilte. Bei seiner Rückkehr fand er beide Behälter zerbrochen und vermisste von seinen Effekten ein Paar Schuhe sowie ein Messer, außerdem waren seine Ersparnisse in Höhe von 30 Mark verschwunden. Die Schuhe sowie das Messer ermittelte ein alsbald von ihm herbeigerufenen Schuttmann im Besitze des Graeter, während von dem Gelde zwar nichts mehr vorgefunden wurde, doch hatte sich G. um dieselbe Zeit einmal gerührt, während e in e r Nacht Mark 30 in Getränken durch die Kasse gejagt zu haben. Wegen schweren Diebstahls in strafrechtlichem Rückfalle traf ihn die gesetzliche Minimastrafe von 1 Jahr Gefängnis.

Der Hausbursche Georg Philipp Schiller dahier will durch Krankheit im März d. J. mit seiner Familie in eine recht prekäre Lage gerathen sein. Die Familie litt Noth, ein Gläubiger drängte auf Zahlung. Da entfernte er eines Tages an einer Flügeltüre, welche das Comptoir mit der Privatwohnung seines Prinzipals, des Kaufmanns Otto B. dahier, verband, die Kegel, öffnete, als dieser eines Tages einen größeren Ausflug machte, die Thüre, drang in die Wohnung ein und entwendete aus einem mittelst Meißels von ihm gewaltsam geöffneten Schreibtisch einen Baarbetrag von etwa Mk. 380.—. Der Verdacht, den Diebstahl verübt zu haben, lenkte sich zunächst auf einen Anderen, erst als man bei Schiller einen Schlüssel fand, kam dieser Mann in Verdacht. Anfanglich läugnete er mit aller Entschiedenheit und legte erst ein Geständnis ab, nachdem gelegentlich einer Leibesvisitation Mk. 240 in seiner Unterhose versteckt vorgefunden worden waren. — Der Gerichtshof belastete ihn mit 6 Monaten Gefängnis, wovon jedoch 4 Wochen als durch die Vorhaft getilgt in Abzug kommen, und hob zugleich den ergangenen Haftbefehl auf.

Der auf Wanderschaft befindliche Arbeiter Wilhelm August Albert Gorenkohl von Duingen in Hannover weilte 3 Tage in Höchst. Eines frühen Morgens war er verhaftet worden und zugleich ein Geldbetrag von Mk. 10, sowie eine Tabakspfeife und ein Päckchen Tabak, die er zwei Kameraden, den Gelddbetrag nachdem er einen Koffer mittelst Nachschlüssels geöffnet, weggenommen haben soll. Der Mann stellte heute die That in Abrede und mußte mangels Beweises freigesprochen werden unter Aufhebung des ergangenen Haftbefehls.

Letzte Telegramme.

— Berlin, 22. April. Der Kaiser ist heute Vormittag 8 Uhr nach Gotha abgereist.

* Heide (Holstein), 22. April. Eine große Feuersbrunst wüthete gestern Nachmittag in dem Dorfe Wasbeck an der Bahnstrecke Heide-Neumünster. 12 Gebäude wurden eingeäschert, 10 Familien sind obdachlos. Eine ganze Anzahl Vieh kam in den Flammen um. Der Schaden ist groß.

— Gleiwitz, 22. April. Der „Oberchlefische Wanderer“ meldet: In den Nachbarrdörfern wurden vier bei den großen Schneestürmen erfrorrene Personen unter den Schneemassen aufgefunden.

* Wien, 22. April. In den gestern stattgefundenen, von den Sozialdemokraten einberufenen acht massenhaft besuchten Arbeiterversammlungen wurde gegen die Regierungsvorlage und die aus dem neuen Zolltarif drohende Lebensmittelvertheuerung Stellung genommen. Weiter kündigten die sozialdemokratischen Abgeordneten an, daß sie sich entschlossen hätten, am nächsten Dienstag gegen die Verabschiedung der neuen Geschäftsordnung im Parlament Obstruktion zu machen.

* Marseille, 22. April. 1500 von 3700 Arbeitern, welche zur Erledigung der Hafenarbeiten erforderlich waren, haben die Arbeit wieder aufgenommen, die Werksführer jedoch nicht, da fortwährend Todesdrohungen von den Streikenden gegen sie ausgesprochen werden.

* London, 22. April. Eine amtliche Mittheilung an die Blätter besagt, daß die Expedition Millin am 25. v. M. in Jigjiffa eingetroffen war. Am 11. April langte sie im Gebiete von Harrar an, wo sie mit großer Liebenswürdigkeit von dem Ras Makonen begrüßt wurde, der sie in seinem Palast auf seine beste bewirthete.

* Rom, 22. April. Die Demission Vaccellis wurde vom Könige nicht angenommen. — Der neue Minister des Aeußeren, Morin, äußerte, daß er die gleiche Politik wie Prinetti einhalten werde und insbesondere in der albanesischen Frage mit Oesterreich und Rußland in stetem Kontakt bleiben werde.

— Sibi-bel-Abbes (Departement Oran), 22. April. Die Araberstämme aus der Sahara erklärten den heiligen Krieg.

— Wilkesbarre, 22. April. Der vollziehende Ausschuß des Bergarbeiter-Verbandes, welcher hier zusammentrat, ordnete an, daß alle Bergarbeiter, die zur Zeit ausständig oder durch Arbeitgeber gesperrt sind, unter den gegenwärtigen Bedingungen die Arbeit wieder aufnehmen sollten, solange das Ergebnis der Besprechungen des Vermittlungsausschusses mit den Arbeitgebern noch ausstehe.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Höstel; sämtlich in Wiesbaden.

* Gerborn (Dill), 20. April. Auf dem heute abgehaltenen 4. diesjährigen Markt waren aufgetrieben 249 Stück Rindvieh u. 347 Schweine. Es wurden bezahlt für Fettvieh und zwar Ochsen 1. Qual. 70 bis 72 Mk., 2. Qual. 68 bis 70 Mk., Kühe und Rinder 1. Qual. 60 bis 65 Mk., 2. Qual. 54 bis 58 Mk. per 50 Kilo Schlachtgewicht; für fleischwende Kühe — bis — Mk. und für trächtige Kühe und Rinder — bis — Mk. das Stück. Auf dem Schweinemarkt folgten Hefel 50 bis 70 Mk., Läufer 80 bis 100 Mk. und Einlegschweine 110—130 Mk. das Paar. Der nächste Markt findet am 18. Mai statt.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Lotterie-Prospekt der Firma A. Rochol, Arnheim a. Rh., bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. 158/113

Soeben eröffnet:
Kunstsalon Viëtor
Tannusstrasse 1, Gartenbau.

Nur für kurze Zeit:
Arnold Boecklin,
Von Piraten in Brand gestecktes Schloss am Meer.

Kollektionen von Ant. Weinberger, Olga Wisinger-Florian, Eug. Bandell; Porträts von Lenbach und K. Köglor. Ferner ausgewählte Werke erster Künstler. Werktag 9—6, Sonntags 11—2 Uhr. 1393

Amlicher Theil.
Anzug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 22. April 1903.

Geboren: Am 16. April dem Kaufmann Karl Mauffe e. S., Kurt Walter. — Am 15. April dem Restaurateur Georg Kestler e. S., Georg. — Am 19. April dem Gastwirth Joseph Reutmann e. S., Joseph. — Am 20. April dem Dachdeckergehilfen Johannes Kremer e. S., Otto Wilhelm Johann. — Am 19. April dem Architekten Friedrich Born e. S., Elisabeth Franziska Johanna. — Am 16. April dem Lokomotivführer Emil Jösch e. S., Hedwig Elisabeth. — Am 17. April dem Dekorationsmalergehilfen Louis Göbel e. S., Hermann Peter. — Am 17. April dem Tüchlergehilfen Karl

Linke e. S., Elja. — Am 16. April dem Kaufmann Emil Goefling e. S., Marga Gertrud Annelfe.

Aufgehoben: Der Schlosser Joseph Schupp zu Niederfelters mit Philippine Gouge hier. — Der Rutscher Karl Bernhard hier mit Katharine Louise Reuter hier.

Gestorben: Am 21. April Joseph, S. des Gastwirths Josef Reutmann, 2 Jg. — Am 22. April Dienstmagd Theresie Egel, 33 J. — Am 22. April Karoline Strahheim geborene Döner, Witwe, 35 J.

Reg. Standesamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 22. April 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Hotel Bender, Häfnerstrasse 10. Buerose m Fr. Frankfurt Klippert Leipzig Kaufmann, Berlin	Marchand, Elberfeld Goldschmidt Elberfeld August Darmstadt
Hotel Biemer Sonnenbergerstrasse 11. von Makedowsky Fr, Peters- burg Friedländer m. Fr. Berlin Verplaegt Lorentz, Fr Am- sterdam van Stock Lorentz Fr. Haar- lem Ten Bruggen Cate m Fr Groningen	Happel, Schillerplatz 4 Lochmann Köln Hausmann m. Fr. Berlin Weinberg, Berlin
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Seelig m Fr Witebak Winter Fr Stuttgart Ulrich, Berlin Prützel Germania-Hütte Passarge Fr. Königsberg Lewy, m Fr. Stettin Veit, Freienwalde	Hotel Hohenzollern Paulinenstrasse 10. Schwinn, m Fr Zweibrücken Schwinn Zweibrücken
Braubach, Saalstrasse 34 Gais Fr Berlin Frenz Fr. Drais Hebbel, Fr. Drais Lagies, Tilsit	Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz, 1. von Knebel Doeberitz, Zula- hagen Hill m Fr. Amerika Westrell, Malmö Quitsland Malmö Mc Alpine, Fr. Ma- Norton 2 Fr. Maidstone Kaiserbad Wilhelmstrasse 40 und 42 Pawlikowski Warschau Radke m Fr. Gölitz Beskow, Fr. Berlin
Deutsches Haus, Hochstätte 22 Kilb Berlin Schäfer Baden Kneuser, Marburg Stück, Köln Ostertag Essen	Kaiser Friedrich Nerostrasse 36a Chlein m. Fr. Berlin Thebesius Fr. Petersburg
Einhorn, Marktstrasse 30 Dahlsheim, Frankfurt Sinnshelmer Mannheim Eisinger, Mannheim Hastenteufel, Koblenz Schröder, Bonn Wernicke Waldheim	Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankfurterstrasse 17 Elliot, Fr Stockholm Selmer Fr. Stockholm Jaffé, Fr. Berlin Roth Fr. m Kind u. Bed, Brüssel Basch, Berlin Gravenhorst, Leipzig Fischbein m Fr., Berlin Graswinckel m Fr. Leiden
Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse Baltzer, Schwalbach Heilbronner, Kaiserslautern Warth, Berlin Schwing Godesberg Kutschmann, Montreux Priester Schwalbach Bieber Duisburg	Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse Stöber, Fr. m Tocht Mülhausen Baker, Hamburg
Englischer Hof, Kranzplatz 11 Pettersen Landskrona Rose, Berlin Svahn m. Fr Oestersund	Kranz, Langgasse 50. Lippert Fr Würzburg
Erbprinz, Mauritiusplatz 1 Himmelreich Giessen Nolte, Hagen Weinstein, Höchst Kreimenthal Fr Wetzlar Jung m. Fr. Halle	Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10 Jordan, Frankfurt Gronewaldt, Berlin
Hotel Fuhr Geisbergstr. 3 Hessenberg, Offenbach Linschmann Leipzig Schwers, Krefeld Ringer m Fr. Amsterdam Vogt, Fr. Köln Kaufmann m Fr. Koblenz Gaupp m Fr. Berlin Israel Berlin Aragelsand, Reinbeck	Krone, Langgasse 38 Gurewitsch, Fr. Moskau Wille, Wöltingerode
Dr. Gierlich's Kurhaus Leberberg 1 Schlegel, Fr. Schweidnitz Dinversée Fr., Schweidnitz James Fr Eppstein Schäfer Fr. Essen	Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstr. 43 Kalau von Hofe Gölitz Kahn, Fr. m. Tocht Berlin Lorenz, Britz
Gärtner Wald, Marktstrasse Freund Berlin Schulze Frankfurt a O Streng Friedrichshafen Wingender Köln Weitzenkorn Giessen Schmidt Berlin Hermann, Berlin de Maurizio Wien Krumreich, Ransbach Dressen, Köln Köhlinger Solingen Lind Kreuznach Klein Neustadt Schmitz, Köln Fränkel, Berlin Flucht m Fr., Elberfeld Reinhardt Koblenz Stock, Leipzig Baumann m Tocht Altrip Tobar Frankfurt Levy Breslau Rabinowiz, Fr. Amsterdam Schmidt Mainz Geuck, Berlin Wehmer Metz Stohuker Frankfurt	Mehler, Mühlgasse 3 von der Brinken, Goslar v. Hirsch Liegnitz Senftleben, Berlin
	Metropole u. Monoi, Wilhelmstrasse 6 u. 8 Königsberger, Berlin Ohlmer, Hannover Lentner, München Förth m. Fr. Frankfurt Genenger Fr m Tocht, Viersen Guthmann Etienne Kahn, Darmstadt Brakel Fr., München Desprez London Stadler, Prag Treumann Bamberg
	Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3 von Tepper-Laaki m Fam., Köln de Vos, Fr m Tocht, Hilversum
	Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 4 v Ostreen Amsterdam Hilger m. Fam, Düsseldorf Posselt, Russland Maschner St. Louis Sachs m Fr., Berlin Renemann Frankfurt Valerenholz m. Fr St. Avold de Nuovina Fr m. Bed, Paris Kroon, Holland v Lindern, Holland Servatius 2 Frn Holland
	Noanenhof, Kirchgasse 39—41 Tuwien, Karlsruhe Winzer, Arnstadt Schmitz, Frankfurt Weissmann Berlin Hulant, Gummersbach Pinkert, Essen Heinrichs Köln Kroener Pforzheim Schob Köln Schneider m. Fr. Hachenburg

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Aström, Ulenborg
Daus Fr Arnstadt
Tilgmann, Helsingfors
Fagerroos, Helsingfors

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Graumann m Fr., Hamburg
Adler Marburg
Blum Ellrich
Wagner, Dauborn
Chargols, Brüssel

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
von Stano, Fr Petersburg
Bacharach m. Fr Aschersleben

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Fraustädter m Fr., Hamburg
Dodillet, Fr., Berlin
von Teichmayer Lüben
Plate Fr m. Tocht Bremen

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Becker, Indianapolis
von Rotsmann, Darmstadt
Engelhardt Kurland
Mc Gregor, Amerika
v. Schmidt, Kassel
v. Kropf, Roda
Dechard Hagen

Hotel zum Rheinstein
Tannusstrasse 4
Bettmann Danzig

Hotel Ries, Kranzplatz
Engeling, Eickel
Engeling, Eickel

Ritters Hotel u. Pension,
Tannusstrasse 45
Rivoir, Kassel
Kothe, Bonn

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Leissner m. Fr., Berlin
Burckhardt Fr., Gautzsch
Ostertag Fr m. Bed., Stuttgart
Ostertag, Stuttgart
Hofacker Stuttgart

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
Prince Eduard de Ligne m Bed
Brüssel
Zollikofer-Wirth m. Tocht,
St. Gallen
Kemeys-Tynte, Fr England
Tyler, Fr. England
Oppenheim Fr m. Bed London
Planthaber m Tocht, Stock-
holm
Behneke, m Fr. Heide
Bratt Gothenburg

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Herbst Braunschweig
Dönneweg, Altena
Hildebrandt, Söllingen
Mattson Stockholm
Zehler m Fr Weissenburg
Kiehle, Leipzig

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Gutmann Petersburg
Goldschmidt Groningen

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4
Nilsson, Schweden

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5
Fischer, München
Berget Köln
de la Haye Niederlahnstein
Mottet Fr Mainz
Braschoss, Köln

Spiegel, Kranzplatz, 10
Wostriakoff, Jaroslau

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Kleinfelden m. Fr Arolsen
Semmler Ehringhausen
Hamkeur Karlsruhe
Reinold Heidelberg
Ballin Frankfurt
Els Hannover
Doetsch Bingen
Blau Fr Kassel

Tannus, Hotel,
Rheinstrasse 19
Bellot m. Fr Neustadt
Eichelkraut Erfurt
Stückler Charlottenburg
Bauke Erfurt
Veit Elberfeld
Veit Fri Elberfeld
Baum m. Fr Kassel
Müller Erkelenz
Ibach Barmen
Patunsky Lindheim
Goldschmidt Berlin
Becher Berlin
Krayn Braunschweig

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Keiner Frankfurt
Metz Fr Frankfurt
Hummer Frankfurt
Kayser München
Weihrauch Leipzig

Vogel, Rheinstrasse 27
Hufeland Wernigerode
Weber Magdeburg
Englert Fr Würzburg
Argner Fr Würzburg
Hollstein Fr Lindau
Kohlhage m Br Hagen
Feitig m. Fr Worms
Weins, Bahnhofstrasse 7.
Korkhaus Limburg
Müller Köln
Herrmanns Cleve
Reiss Gimmeldingen
Wigandt Stettin
Happel Aurorahütte
Cramer Darmstadt
Faust Frankfurt

In Pivalhäusern:
Villa Bastian,
Neubauerstrasse 10
von Steeden Fr Holland
Morgan Fr. England
Pens. Becker, Nerothai 24
Treskow Fr Schönebeck
Pension Friedrich
Wilhelm
Merkel Neupfalz
Pension Herma,
Tannusstr. 55
v. Riemsdyk Fr Kampen
Letts Fr Washington
Sharpe London
Evangel. Hospiz,
Emsterstr. 5.
Lübbers Fr. Dieninghausen
v. Gings Fr Hohenau
Klahre Bonn
Grosskopf Düsseldorf
Stöhr Krefeld
Stiegler Augsburg
Ritter Augsburg
„Pens. Internationale“,
Mainzerstrasse 8
Judge London
Judge Fr London
Wilks 2 Fr Scarborough
Holland Fr. London
Willis Fr London
Dollmann London
Nagel Kopenhagen
Nagel Fr Kopenhagen
Fitzpatrick Fr. Dublin
Budds Dublin
Kapellenstrasse 10 p
Leo Dresden
Marktstrasse 61.
Saenger Gumbinnen
Schmidt m Fr. Gölitz
v. Biehn Prenzlau
Mainzerstrasse 15 II.
von Restorff Wilhelmshafen
von Protzen Gleiwitz
Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6
Richelle Amsterdam
Kaschowsky Fr Berlin
Kahlbaum Fr. Berlin
Villa Ross,
Villa Rupprecht
Sonnenfergerstrasse 12
Banaseh m Fr Hannover
Fuchs m Mutter Berlin
Blank m Fr. Oldenburg
Ostrovsky m Fam u. Bed Mos-
kau
Schwarz Fr. Berlin
Friedheim Fr. Berlin
Bernstein Berlin
Berthheim m Fr Berlin
Pension Schumacher,
Abeggstrasse 8.
Eberling Fr München
Pension Winter,
Sonnenbergerstrasse 14.
Hester Fr. Bremen
Albrecht Fr Eggensen-Haumora

Männerturnverein.

Samstag, 25. April 1903,
Abends 9 Uhr,
in unserer Turnhalle, Plattersir. 6.
**Jahres-
Hauptversammlung.**

- Tagesordnung.**
1. Erstattung der Jahresberichte.
 2. Festsetzung des Haushaltsplanes 1903/04.
 3. Wahl der Rechnungsprüfer.
 4. Neuwahl des Vorstandes und des Ehrengerichts.
 5. Bericht über den Feldberg- und Kreisturntag.
 6. Deutsches Turnfest in Nürnberg.
 7. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Versteigerungs-Anzeige.

Am Freitag, den 24. April d. J., Vormittags 9^{1/2} Uhr, und
Nachmittags 2^{1/2} Uhr, beginnend, versteigere ich im Auftrage des
Korbmachers G. Treibsch hier, in meinem Versteigerungslokale
Kirchgasse 19, im Hofe links d. v. geflochtenes Balkenmöbel als:
Tische, Stühle, Blumentische, Marktschiffe, Küchenschiffe, Schließ-
körbe, Schmelzhäute u. i. m.
Ferner im weiteren Auftrage:
42 Pferde-Sommerdecken, 12 Pferde-Regendecken, sowie Fuß- und
Wagenfelle in Kisten.
Endlich einen großen Vollen Gemüses- und Obstkonferve in
Kisten zu 1 und 2 Pfd. 2 Schreibpulte mit Schubladen, 1
Bede mit Nachtauben, 2 Wanduhren und diverse Herrenkleider,
sowie viele hier nicht benannte Gegenstände.
Öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung. 1556
Befichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung. Es lotet höflich ein

Wilhelm Raster,

beeidigter, öffentlich angelegter
Auctionator und Taxator.

Walhall-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr.

Das 2. Große Saisonprogramm.

Signor Luigi Dell'Oro, Kammermusiker S. M. d. Schach u. Persien.
A. M. Norbert, Kunstfischerin.
Charles Serra, in seinem Akt auf der Säule.
The Great Lamar, Sensationsakt.
Otto Röhr, Humorist u. Vortragskünstler, Komponistdarsteller a. Klavier.
Halley and Curt, Original-Akrobatik-Akt in höchster Vollendung.
Harry Arlon, Gesangs-Humorist.
Engelsky Ensemble, Russisch-polnische Gesangs- und Tanz-Truppe,
6 Damen, 2 Herren.
Jeunesse Dorée, Damen-Garde-Trompeter-Corps „Die Wachtparade“,
(6 Damen.) 1282

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Donnerstag, den 23. April 1903.

Abonnements-Vorstellung. Zum 26. Male: Abonnements-Billets gültig

Der blinde Passagier.

Auffspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Freitag, den 24. April 1903.

Abonnements-Vorstellung. Zum 15. Male: Abonnements-Billets gültig.

Gutti.

(Lente.)

Schwank in 4 Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schoenau
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 23. April 1903.

112. Vorstellung. 47. Vorstellung im Abonnement D.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernhehre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche
Bearbeitung von Oscar Ferragutti. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.
Regie: Herr Dornowag.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Herr Krauß.
Turridu, ein junger Bauer	Herr Schwarz.
Lucia, seine Mutter	Herr Engelmann.
Alfo, ein Fuhrmann	Herr Cordes.
Sola, seine Frau	Herr Hoffmann.
Bäuerinnen	Herr Baumann.

Landleute. Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Santuzza

Hierauf:

Das Mädchen von Navarra.

Pyrische Episode in 1 Akt. Dichtung von J. Claretie und S. Cain.
Musik von J. Massenet. Deutsch von Max Kahlel.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.
Regie: Herr Dornowag.

Anita, das Mädchen von Navarra	Herr Engelmann.
Araquil, Sergeant im Regimente von Biscaya	Herr Schwesler.
Remigio, General der spanischen Truppen	Herr Henke.
Ramon, Hauptmann im Regimente von Biscaya	Herr Adam.
Valiente, Unteroffizier in denselben Regimente	Herr Adam.
Ein So dat und andere Soldaten verschiedener Regimentsgattungen.	
Frauen aus dem Dorfe (Pastorale Brevingen), Offiziere,	
ein Feldprediger, ein Feldscher, mehrere Landleute.	
Die Oper spielt in Spanien während des Carlistenkrieges um 1874.	
Anita	Herr Philipp.
Araquil	Herr Philipp.

Nach dem 1. Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — End 9^{1/2} Uhr.

Freitag, den 24. April 1903.

113. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der blaue Montag.

Auffspiel in drei Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal und Conrad Fiedler.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.

Laufmädchen

gejucht. 1557
Kraus Nachf., Wilhelmstr. 54.

Erträgliches Schwein

zu verkaufen. 1551
Riederfeldbach, Karl Reiter.

Suche über 30 Küchen-
mädchen, Haus-
und Kleinkinder, 30 Mark pro
Monat. Große Anzahl perfekte
und angehende Köchinnen für
Hotel, Pension und Vikat. Lohn
25-30 Mk. pro Monat.

Central-Bureau 1. Rang.

Frau B. Karl,
Goldgasse 18, Wiesbaden.
1552 Telefon 2085.

100-150 Mark

monatlicher Verdienst

auch als Nebenerwerb

bietet sich strebsamen und

vertrauenswerthen Personen

aller Stände auf solide Art und

Weise ohne Fachkenntnis u.

Risiko unter J. C. 9221 an

Rudolf Mosse, Berlin SW.
728/16

Edm. Breunholzschneider
gejucht. Nerothal 8. 1559

Ein anst. Mann (sch. Bog.
Mortgr. 45, Wrb. 21. 1561

Bernhardiner

(Hündin) entlaufen. Abzugeben

gegen gute Belohnung. Der An-

kauf wird gewarnt. 1564

Kroftstr. 10. 1. Et.

Mühlsteinhauer

nachweislich tüchtige, für dauernd

gut bezahlte Arbeit gesucht. 416

Julius Martin

in Heilsbrunn.

Jünger Chemiker
müht sich gegen freie Wohnung

Realisierer zu unterrichten.

Offerten unter F. E. 416 an

die Exp. d. Bl. 416

Jünger Chemiker sucht möbl.
3 Zimmer in ruhiger Lage ev.
mit Pension. 417

Offerten unter H. O. 417 an

die Exp. d. Bl. 417

Ein besseres

Zimmer- und

Hausmädchen

für ein besseres Haus zum 1. Mai

nach Wunsch gesucht.

Kücher

Frau Vorster,
Pension Grandparr,
Emmerstrasse 18. 1563

Zum Grossen Friedrich,

Schwalbacherstrasse 7. 1542

Heute: Große Meiselsuppe.
Morgens Bratwurst u. Quarkfleisch mit Kraut.

Friedr. Hebel.

Heute wird ein junges Pferd
(5-jährig) prima Qualität
angekauft.

Neue Pferdemeierei u. Speisehaus,
Al. Schwalbacherstr. 8. 1560

Donnerstag, den 23. April cr.

Morgens 11 Uhr,

werden Schiersteinerstrasse:

6 geschnittene Eichenholzstämme, ca. 1 Wagon

Tannenholz, 1 Halle

Öffentlich zwangsweise versteigert.

Sammelplatz am Paulinenhst.

Wiesbaden, den 22. April 1903. 1555

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 23. April cr., Mittags 12 Uhr,

versteigere ich im Versteigerungslokale Dickschtrasse 5 daher zwangsweise

gegen gleich baare Zahlung: 1 Vertikow.

1562

Cetting, Gerichtsvollzieher,
Wörthstrasse 11

Const. Höhn,

Inh. Carl Krieger,

Optische Anstalt

Wiesbaden, Langgasse 6.

Special-Institut für correct

passende Augenkläser, Brillen

u. Kneifer in jeder Preislage.

A. Leicher, Albrechtstrasse 44.

Glück dem Brautpaar

Trauringe, massiv Gold,
fertigt zu jed. gewünschten
Preise.

G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem
Gold u. Silber. 1553

Verheirateter, tüchtiger, solider
Wirt, 30 Jahre alt, sucht
verhältnismäßig baldigen Stell. als

Büffetier oder Zäpfer.

(An größerem Bahnhof nicht aus-

geschloffen. 1525

Offerten unter J. J. 900 an die

Exp. d. Bl.

Neuer Kassetenschrank

mit Tresor und Schublade steht

bistig zum Verkauf. (10 Jahre

Garantie.) 1528

Gut möbl. Zimmer (1 oder
2 Betten) zu vermieten.

1533

Wohnung von 4 Zimmer mit
Bad und reichl. Zubeh. sof.

zu vermieten. Herderstr. 15 am

Burgbergpl. Kbh. i. Lab. 1531

Albrechtstrasse 28,

3 St. l., freundlich möbliertes

Zimmer zu vermieten. 1530

Damen u. Herren

gejucht zum Vertrieb eines

vorz. neuen Artikels, der

spielend in jeder Haushalt.

zu verkaufen ist. Hoher

Verdienst. Off. u. J. G. 30

a. d. Exp. d. Bl. 1540

Ein Wagnerselle

sofort gejucht. 1541

Frankenstraße 6.

3 Topas gut erz., bill. Weib-
strasse 47, Hb. 1 r. 1544

Suche für mein Wädchen, das
ich als Köchin o. Zimmer-
mädchen empfehlen kann, zum

1. Mai Saisonstelle. 414

Rehm,
Cöln, Bismarckring 99.

2 Spitzhunde, 10 Wochen alt,
äuß. wach, sehr bill. abzug.

1543

Mitt. jung. Mann erb. Kost u.
Logis, Frankenstraße Nr. 3.

Speisehaus. 1055

Vehtling

mit guter Schulbildung per so-

fort für unser Comptoir gejucht.

Junge Leute mit Berechtigung

zum Einjährig-Freiwilligen be-

vorzugt. 1554

Gebrüder Wagemann,
Weingroßhandlung.

Nichtamtlicher Theil.

Verzweifelt

sehen die vielgeplagten Hausfrauen auf den vollen
Stopfkorb nieder, denn die mühseligen, langweiligen
zeitraubenden Stopfarbeiten nehmen kein Ende. All
dies wird vermieden, wenn man den vielfach prä-
mierten

Magic Weaver Stopf-Apparat

besitzt, mit welchem selbst ein Schulkind Strümpfe,
Leinwand etc. ob mehr oder weniger schad-
haft, ganz selbstständig (kein Nähmaschinenheil)
schnell und wunderschön gleichmäßig, wie
neu gewebt wieder herstellen kann.

Preis m. illustr. Anleitung und Probearbeit Mk. 3.—.

Einsige Bezugsquelle:

Franz Schirg, Wiesbaden,
Webergasse 1, Nassauer Hof, 1539



Sportwagen.

Eine grosse Auswahl Neuheiten (nur erstklassiger Fabrikate) in allen modernen Farben und Formen von

Mk. **4.60** an

bis zum elegantesten Promenadewagen empfiehlt 1188

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Bitte lesen!

Hiermit mache ich die geehrten hiesigen Herrschaften darauf aufmerksam, daß bei mir auch die feineren und feinsten Schuhwaren, wie **Chevreaux, Lack, Kid** etc. mit größter Schonung den notwendigen Reparaturen unterzogen und zum einheitlichen Preise von

M. 2.- f. Damen-Sohlen u. Abfäße - M. 2.50 f. Herren-Sohlen u. Abfäße incl. etwaiger kleiner Nebenreparaturen in 2-3 Stunden geliefert werden. - Ein höherer Preis kommt nie in Rechnung. Für solide und dauerhafte Ausführung bürgt mein seit 14 Jahren bestehendes Geschäft. - Durch Mitteilung per Karte erfolgt Abholen und Bringen gratis. 6143

Firma P. Schneider, Hochstraße 31, Ecke Michelsberg.

Reparatur-Werkstätte mit 9 Gehilfen.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marko gen. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dutzend Mk. 1.-,

à 1/2 " 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 8870

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber, Telephon 717.**

Artikel zur Krankenpflege.

Beim Einkauf von

Tapeten

orientiere man sich vorher über **Preise und Qualitäten.**

40% Ersparnis bei Tapeten,

200% Ersparnis bei Borden

garantire ich nachweislich infolge Nichtanschlusses an den **Tapetenring.**

Lincrusta in starker Qualität 0,75 Pf. pr. Meter.

Lincrusta-imitation, in allen Farben gemalt, per Rolle von 1,90 Mk. an = 8 Mtr. lang.

Aug. Scharhag, Tapeten en gros,

Telefon 2914.

Rheinstrasse 60. 828

Complette

Küchen-Einrichtungen

in

Emaille-Geschirre in grau, blau braun, erstklassiges Fabrikat.

Glas, Porzellan, Holz- und Bürstentwaren.

Küchen-Etagèren, Waschgarnituren.

Waschmaschinen, Wäschemangeln, Wringmaschinen.

Gaskocher, Petroleumkocher

empfehlen in reicher Auswahl

zu wirklich billigen Preisen, in nur prima Waaren

Süd-Kaufhaus,

Inh.: **Franz Knapp,**

Moritzstrasse 15. 1399

Nationalliberaler

Jugend-Verein

für Wiesbaden und Umgebung.

Einladung zur 2. ordentlichen Vereins-Versammlung am Donnerstag, den 23. April 1903, Abends 8 1/2 Uhr im Gartenfaale des „Friedrichshofes“, Friedrichstr.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. „Der Sozialismus und die Nationalliberale Partei“. Herr Dr. G. Fuchs-Biedrich. 3. Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Freunde unserer nationalliberalen Sache sind willkommen.

Der Vorstand:

Dr. F. Scholz, Rechtsanwalt, W. Haefner, Kaufmann, 1. Vorsitzender, E. Sidel, Architekt, Schriftführer. 1483

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Rassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen - bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluß - die Sonn- und Feiertagen ausgenommen - auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Rassauischen Landesbank.

695

Keller.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 14

Jedermann genieße

z. Frühstück u. Abendbrot selbstfabriziert. „**Müggner Restaurationskafé**“, ein spezialer, appetitregender, nahrhafter Kaffee pro Pfd. nur 60 Pfg. **Maisch Nachf., Kaffeezubereiter** Filiale: Wiesb. den, Marktstr. 23, Tel. 2816, 795

Restaurations- und Lustkurort

„**Wilhelmshöhe**“ bei Sonnenberg.

In 20 Min. durch die Guranlagen oder Parkstraße, in 4 Min. von der Haltestelle der elektr. Bahn Adolfsstraße-Wilhelmshöhe zu erreichen. Unstreitig schönster Aussichtspunkt der ganzen Umgebung. **Speisen u. Getränke** in bekannter Güte. **Civile Preise.** 5833

Ref.: J. Dierckx.

Gartenrestaurant und Café

„**Zur Klostermühle**“,

in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen. Täglich zum Kaffee frische Waffeln.

Schöner Aussichtsort für Vereine. - Radfahrstation. 385

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Samstag, den 25. April cr., Abends 8 1/2 Uhr**, in der **Turnhalle, Wellrigstraße 41**, stattfindenden

2. ordentlichen Generalversammlung

laden wir die Herren Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch ein.

Tagesordnung: Bericht des II. Vorsitzenden über den Krankenkassen-Kongress in Berlin. Abnahme der Jahresrechnung. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers. Genehmigung von Verträgen. Beschlußfassung über vom Vorstand beantragte Aenderung des Statuts, § 5 Abs. 5 und § 17. Sonstige noch eingehende Anträge.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ersuchen wir um vollzähliges Erscheinen der Herren Vertreter.

Wiesbaden, den 15. April 1903.

Der Kassenvorstand:

Karl Gerich, 1. Vorsitzender.

1120

NB. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß der gepr. Heilgehilfe, Herr **Platzdasch, Wellrigstr. 35**, zur Ausübung der Kassenpraxis zugelassen ist. D. D.

Pra. Apfelwein
eigene Kelterei
P. Enders
Wiesbaden
Michelsberg Nr. 32. 406

Evangelische Gesangbücher
von Mk. 1,10 an, mit Goldschnitt
Mk. 1,80 an. 181
Namens-Eindruck gratis.

Rob. Schwab,
12 Faulbrunnenstr. 12.

Premier-Werkzeugmaschinen
anWELT-MARKT
Katalog gratis
Premierwerke Nürnberg-Duis

Stoß- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker,
Faulbrunnenstraße 6.

Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Vermißt wird

niemals der Erfolg beim Gebrauch von **Radebeuler Theerschwefel-Seife** v. Birgmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke: **Stiefensperd.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Ritzfester, Finnen, Flecken, Blüthen, Rätze des Gesichtes etc. à 50 Pfg. bei: **H. Berling, Gr. Furgstr. 12.** **Otto Viller, Drog., Moritzstr. 19.** **G. Vorgehl, Rheinstr. 55.** 194 **Rob. Sauter, Draniensstr. 50.**

Photographische Apparate
nur erstklassige Systeme
sowie alle
Zubehörteile
zu mäßigen
Preisen
gegen geringe
Monatsraten
(von 2 Mk. an.)

Phonographen
nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 Mk. aufwärts.
Beispiele und unbeschaltete Walzen 1. a. Qualität.
Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Musikwerke
selbstspielende sowie
Blasinstrumente
m. auswechselbaren
Metallnoten
von 18 Mk. aufwärts.
Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Grammophone
für kleine und große
Platten
Die vollkommensten Sprechmaschinen
u. Gegenwart mit
unzerbrechlichen Platten aus
Hartgummi.
Lieferung gegen geringe Monatsraten.
Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.

Bial & Freund in Breslau II.
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 23. April cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

Pol. und Lack. Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtsch. Kleiderbücher, Kleiderschränke, Garderoben, Eichen geschuhter Ausziehtisch und 6 Stühle, Salon-Garnituren, 4 Divand, Sophas, Chaiselongues, Ottomaneen, Schreib-Kommode, Stühle, runde, ovale vierfüßige Servier- und Kuchentische, Stühle, Sofaer und andere Sessel, Pfeiler- und sonstige Spiegel, Bilder, Vöcher, Leppiche, Porzellan, 31 M. Ring- und 29 röh. Treppenaufhängen, Sportwagen, Petroleum-Ofen, gr. Gasherd mit Bratofen, Eisdrank, Küchenschrank, eis. Gefäßbetten, eis. Kinder-Bettstelle, Deckbetten, Kissen, Gartenmöbel, als: Tische, Bänke, Stühle und Sessel, eis. Gartenthor, Marquise, Badetische, Wassererschick, 1 gr. Jaquard-Strickmaschine u. noch vieles Andere m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung: 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator

Schwalbacherstraße 7.

1518

Nassauische Bank A.-G.,

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe **Spareinlagen** an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit 2-4% p. a. 7471

50 Klafter Buchen- & Scheitholz

pr. Klafter 35 Mark frei Haus.

2000 prima Buchen-Wellen

pr. 100 Stück 18 Mark frei Haus.

wie 1000 Tücher Rührungen empfiehlt billigst. 5040

M. Cramer, Feldstraße 18.

Laut Reichsgerichts-Entscheidung

vom 3. April 1895, sowie Gutachten der Handelskammer in Frankfurt a. M. vom 26. März 1895. ist der An- und Verkauf dieser Serienlose überall gesetzlich zulässig.

Im Gegensatz zu den Classen-Lotterien der verschiedenen Staaten und Städte, bei denen regelmässig die Hälfte aller Loose **leer ausgehen** und **der ganze Betrag verloren geht**, erfreuen sich die von uns gebildeten Serienloos-Gesellschaften — bestehend je aus 100 Theilnehmern und Antheilen — zunehmender Beliebtheit.

weil **jedes Loos gewinnen muss**

und **jeder Theilnehmer colossale Gewinn-Chancen hat**

und selbst im ungünstigsten Falle (wenn alle Loose nur mit den kleinsten Treffern gezogen würden) ein erheblicher Theil der eingezahlten Beträge zur Rückzahlung gelangt.

Unsere *Staats-Serienlose* sind

in ganz Deutschland erlaubt,

denn sie sind ausschliesslich aus nachstehenden erstklassigen Loospapieren — in verschiedenen Combinationen zusammengesetzt:

Oesterreichische Credit-Loose

Bayrische 100 Thaler-Loose

Hamburger 50 Thaler-Loose

Köln-Mindener 100 Thaler-Loose

Braunschweiger 20 Thaler-Loose

Augsburger 7 Fl.-Loose

Badische 100 Thaler-Loose

Sachsen-Meiningen 7 Fl.-Loose

Finnische 10 Thaler-Loose

Lübecker 50 Thaler-Loose

Gothaer 100 Thaler-Loose

Ansbach-Gunzenhauser 7 Fl.-Loose

Pappenheimer 7 Fl.-Loose

Meiningen 100 Thaler-Loose

Oesterr. 100 Fl.-Loose vom Jahre 1850.

Nächste Ziehung am 1. Mai cr.

Monats-Beitrag nur

Jedes Loos ein Treffer!

5 Mk.

 **Doppelte Betheiligung 10 Mark.** 

Nachdem die nächste Ziehung schon



am 1. Mai cr.

stattfindet, ist sofortige Bestellung zu empfehlen;

am sichersten ist Zusendung per „Nachnahme“.



Unfrankirte Briefe werden **nicht** angenommen.



Unsere in ganz Deutschland gesetzlich erlaubten **Serien-Loose** sind in 24 Ziehungen combinirt, in welchen insgesamt

9 Millionen u. 400,000 Mk. in Baar

zur Verloosung gelangen, mit in jeder Ziehung abwechselnden Haupttreffern in Mark:

Im letzten Spieljahre gelangten Antheile an folgenden Haupttreffern durch uns zur Auszahlung:
102,000 Mk. auf Serie **15343** No. **14** **12,300** Mk. auf Serie **6792** No. **7**
45,000 Mk. auf Serie **8648** No. **8** **12,000** Mk. auf Serie **1151** No. **36**
36,000 Mk. auf Serie **3983** No. **25** **9,000** Mk. auf Serie **7435** No. **34**
 und viele andere mehr.

300000	240000
180000	120000
105000	102000
90000	48000
45000	36000
30000	24000
18000	12000
12000	10000
9000	8000
7000	4800
3000	2400
1700	1500
etc.	etc.

Abwechselnde Haupttreffer:

300,000 Mk.
240,000 „
180,000 „
120,000 „
 etc. etc.

Alle Gewinne staatlich
 garantirt!

Nur
Baargewinne!

Jeden Monat eine Ziehung!

Keine Nieten! Grosse Gewinn-Chancen!

Monatlicher
 Beitrag nur:

5 Mark

Bedienung streng reell, pünktlich und verschwiegen!

Die Auszahlung der Gewinne kann an jedem beliebigen Orte Deutschlands erfolgen,
 in Baar, ohne jeden Abzug.

Die Zustellung der Gewinnlisten erfolgt regelmässig in 14—18 Tagen nach jeder Ziehung!

Nachdem die
 nächste Ziehung **schon am 1. Mai**

stattfindet, wird um umgehende Bestellung gebeten!

Anmeldungen befördert:

Adolf Rochol in Arnheim a. Rhein
 (Niederland)

Gef. hier abtrennen!

Anmeldebrief an Adolf Rochol in Arnheim a. Rhein
 (Niederland)

Ersuche um Theilnahme und Zusendung von:

.....Antheil..... an den monatlich stattfindenden Ziehungen der
überall genehmigten und staatlich garantirten Staats-Serienloose.

Monatlicher Beitrag Mk. 5.—, Doppelte Betheiligung Mk. 10.—.

Den Betrag dafür von Mark..... Pfg.....
 { empfangen Sie einliegend — } Nichtgewünschtes ist zu
 { ist durch Nachnahme zu entnehmen } durchstreichen.

Name : Wohnort :

Beruf : Strasse u. No. :

Datum :

Bekanntmachung.

Die heute in Kraft getretene anderweite Eintheilung der Armenbezirke unter Bezeichnung der Bezirksvorsteher, Armenpfleger, Armen- und Waisenpflegerinnen und Stadtärzte bringen wir hiermit zur Kenntniß.

Wiesbaden, den 1. April 1903.

Der Magistrat.

Wiesbaden, den 1. April 1903.

Der Magistrat,
Armen-Verwaltung.

I. Armenbeyirk.

Bezirks-Vorsteher: Rentner L. Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 86.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers Friedrich Arnould.
 Armenpflegerinnen: Fräulein von Dresth, Driantstraße 46.
 Frau Oberregierungsrath Hempfing, Kaiser-Friedrich-Ring 13.
 General von Kruska, Excellenz, Adolfsallee 31.
 Fräulein Ang Lisa Schlüter, Lehrerin, Gerichtsstraße 1.
 Stadtarzt: Dr. med. A. Schaffner, Friedrichstraße 48. Sprechstunden: 8—9 U., 3—4 N.

Ueb. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier-Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
1	Abelheidstraße	6. 9	1. Quartier.	
2	Adolfsallee	9	Kaiser-Friedrich-Ring (von Rheinstr. bis Schliersteinerstr.; ungerade Nr. 9—37, gerade Nr. 10—30), Rheinstr., Schliersteinerstraße, Schleienrweg.	Kaufmann Karl Leber, Kaiser-Friedrich Ring 42.
3	Adolfsstraße	9		
4	Albrechtstraße	7. 8	2. Quartier.	
5	Alexandrastraße	9	Zahnstraße, Böttchstraße (von Rheinstr. ab; ungerade Nr. 9 bis Ende, gerade Nr. 6 bis Ende).	Fabrikant Christian Höppli, Böttchstraße 2.
6	Arndtstraße	3	3. Quartier.	
7	Augustastraße	10	Arndtstr., Gutenbergplatz, Gütebergstr., Herderstraße, Kaiser-Friedrich-Ring (von Schliersteinerstraße bis Ende; ungerade Nr. 39 bis Ende, gerade Nr. 32 bis Ende), Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Niederwaldstr., Nießstraße, Wielandstr.	Lehrer Karl Müller, Poststraße 5.
8	Beethovenstraße	10		
9	Biebricherstraße	9	4. Quartier.	
10	Bischerstraße	9	Karlstraße (von Rheinstr. bis Ende; ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade Nr. 14 bis Ende).	
11	Frankfurterstraße (von Rheinstraße ab bis Ende; ungerade Nr. 11 u. gerade Nr. 22 bis Ende.)	10	5. Quartier.	
12	Frankfurterstraße, kleine	10	Körnerstraße, Oranienstraße (von Abelheidstr. bis Ende; ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade Nr. 20 bis Ende), Scheffelstraße, Schenkendorffstraße.	Direktionsmitalich der Hof Landessbank, Gerichtsbasse, S. Neusch, Rainingerstr. 42.
13	Fried-Neuterstraße	10		
14	Gerichtsstraße	7	6. Quartier.	
15	Goethestraße	9	Abelheidstraße, (von Oranienstr. bis Ende; ungerade Nr. 41 bis Ende, gerade Nr. 42 bis Ende), Oranienstraße (bis Abelheidstraße; ungerade Nr. 1 bis 11, gerade Nr. 2—18).	Reutner Adam Wilhelm Oranienstraße 24.
16	Gutenbergplatz	3		
17	Gutenbergstraße	3	7. Quartier.	
18	Hofgarten, Distrikt	10	Albrechtstraße (von Moritzstr. bis Karlstraße; ungerade Nr. 29 bis Ende, gerade Nr. 36 bis Ende), Gerichtsstraße, Moritzstraße (bis Albrechtstr., ungerade Nr. 1—17, gerade Nr. 2—36).	
19	Herderstraße	3	8. Quartier.	
20	Herrngartenstraße	9	Albrechtstraße (bis Moritzstr.; ungerade Nr. 1—27, gerade Nr. 2—24), Moritzstr. (von Albrechtstraße ab; ungerade Nr. 19 bis Ende, gerade Nr. 38 bis Ende), Nikolastraße, Rheinbahnstraße.	Reutner B. Schmidt, Schlichterstraße 14.
21	Humboldtstraße	10		
22	Jahnstraße	2	9. Quartier.	
23	Kaiser-Friedrich-Ring (von Rheinstraße ab bis Ende; ungerade Nr. 9 u. gerade Nr. 10 bis Ende.)	1	Abelheidstr., (bis Oranienstr.; ungerade Nr. 1 bis 39, gerade Nr. 2—40), Adolfsallee, Adolfsstraße, Alexandrastraße, Biebricherstraße, Bischerstraße, Goethestraße, Herrngartenstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Möhringstr., Neuborferstr., Schlichterstr.	Reutner Friedrich Arnould Adolfsallee 10.
24	Kaiser-Wilhelm-Ring	9		
25	Karlstraße (von Rheinstraße bis Albrechtstraße; ungerade Nr. 13 u. gerade Nr. 14 bis Ende.)	4	10. Quartier.	
26	Körnerstraße	5	Augustastraße, Beethovenstraße, Frankfurterstraße (von Rheinstr. ab; ungerade Nr. 11 bis Ende, gerade Nr. 22 bis Ende), Frankfurterstraße, Frankfurterplatz, Gütebergstr., Hofgarten, Humboldtstraße, Langenbeckstr., Langenbeckstraße, Lessingstraße, Rainzerlandstraße, Rainzerstraße, Martinstraße, Möhringstraße, Moritzstraße, Neuborferstraße, Niederwaldstraße, Nikolastraße.	Apotheker Albert Seibert, Kirchgasse 26.
27	Langenbeckplatz	10		
28	Langenbeckstraße	10		
29	Lessingstraße	10		
30	Luxemburgplatz	3		
31	Luxemburgstraße	3		
32	Mainzerlandstraße	10		
33	Mainzerstraße	10		
34	Martinstraße	10		
35	Möhringstraße	9		
36	Moritzstraße	7. 8		
37	Neuborferstraße	9		
38	Niederwaldstraße	3		
39	Nikolastraße	8		
40	Oranienstraße	5. 6		
41	Rheinbahnstraße	8		
42	Rheinstraße	1		
43	Riechstraße	3		
44	Ringstraße, östliche	10		
45	Scheffelstraße	5		
46	Schenkendorffstraße	5		
47	Schliersteinerstraße	1		
48	Schliersteinerweg	1		
49	Schlachthausstraße	10		
50	Schlichterstraße	9		
51	Schubertstraße	9		
52	Uhlstraße	10		
53	Viktoriastraße	10		
54	Wielandstraße	3		
55	Wörthstraße (von Rheinstraße bis Abelheidstraße; ungerade Nr. 9 und gerade Nr. 6 bis Ende.)	2		Reutner Pbil. Eckhardt, Viktoriastraße 12.

II. Armubeyik.

Bezirks-Vorsteher: Lehrer Jakob Jacobi, Vertretungstraße 1.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers W. Köppler.
 Armenpflegerinnen: Frau Karoline Böhm, Jahnstraße 9.
 Freisrau von Diepenbrock-Geller, Rheinstraße 92.
 Fräulein Bertha Götting, Weichstraße 27, II.
 Flora W. vel. Lehrerin, Weichstraße 41, III.
 Stadtarzt: Dr. med. A. Schaffner, Friedrichstraße 48. Sprechstunden: 8—9 B., 3—4 N.

1	An der Ringstraße	9	1. Quartier.	Buchbinder Adolf Stort,
2	Bertramstraße	10	Wieschstraße (bis Hellmundstr.; ungerade	Bertramstraße 6.
3	Bismarckring	6	Kr. 1 bis 15, gerade Nr. 2—5).	
	(bis Wieschstraße;		2. Quartier.	
	ungerade Nr. 1—23,		Wieschstraße (von Hellmundstraße bis	Bildhauer Friedr. Wiß,
	gerade Nr. 2—20).		Walsamstr., die ungeraden Nr. 16a—27.)	Hellmundstraße 13.
4	Wieschstraße	1, 2, 3, 4	3. Quartier.	
5	Wäckerstraße	5	Wieschstraße (von Hellmundstraße bis	Osn. u. Herdfabr. Kant
6	Dogheimerstraße	7, 8	Walsamstr., die geraden Nr. 8—20.)	Hermann Hohlwein,
7	Dreiwöidenstraße	10		Helenenstraße 18.
8	Leonorenstraße	7	4. Quartier.	
9	Stwillerstraße	9	Wieschstraße (von Walsamstr. 22; ungerade	Topfzier r
10	Erbsackerstraße	9	Nr. 22 bis Ende, gerade Nr. 23 bis Ende.)	Friedr. Berger jun.,
11	Goebenstraße	10		Dogheimerstraße 17
12	Hellmundstraße	6	5. Quartier.	Lehrer Karl Hohlwein,
	(bis Wieschstraße;		Wäckerstraße.	Wesendstraße 24.
	ungerade Nr. 1—17,		6. Quartier.	
	gerade Nr. 2—22).		Bertramstr., Hellmundstr. (bis Wieschstr.;	Rektor Wilh. Köppler,
			ungerade Nr. 1—17, gerade Nr. 2—22.)	Bertramstraße 2.

Spe. Nr.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quart'ir Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
13	Kaiser-Friedrich-Ring (bis Rheinstraße; ungerade Nr. 1—7, gerade 2—8.)	10	7. Quartier. Dogheimerstraße (bis Eleonorenstraße; ungerade Nr. 1—27, gerade Nr. 2—30), Eleonorenstraße.	Privatier Karl Burt, Dogheimerstraße 6.
14	Karlstraße (bis Rheinstraße; ungerade Nr. 1—11, gerade Nr. 2—12.)	9	8. Quartier. Dogheimerstraße (von Eleonorenstraße ab; ungerade Nr. 29 bis Ende, gerade Nr. 32 bis Ende, Klarenthalerstraße.	Architekt Adolf Fuß, Dogheimerstraße 58.
15	Niedricherstraße	9	9. Quartier.	
16	Klarenthalerstraße	8	An der Ringkirche, Glöcklerstr., Erbacherstraße, Karlstraße (bis Rheinstr.; ungerade Nr. 1—11, gerade Nr. 2—12), Niedricherstraße, Klarenthalerstraße, Rheingauerstraße, Nüdesheimerstraße, Balluferstraße, Werderstraße (bis Rheinstraße; ungerade Nr. 1—7, gerade Nr. 2—6)	Privatier Hugo Schröder, An der Ringkirche 7.
17	Klarenthalerstraße	9		
18	Rheingauerstraße	9		
19	Nüdesheimerstraße	9		
20	Balluferstraße	9		
21	Werderstraße	10		
22	Wörthstraße (bis Rheinstraße; ungerade Nr. 1—7, gerade Nr. 2 u. 4.)	9	10. Quartier. Bismarckring (bis Bleichstr.; ungerade Nr. 1—23, gerade Nr. 2—20), Dreiwindenstr. Goebenstr., Kaiser-Friedrich-Ring (b. Rheinstraße; ungerade Nr. 1—7, gerade Nr. 2—8), Werderstraße, Zimmermannstraße.	Lehrer Friedrich Guth, Seerodenstraße 26.
23	Zimmermannstraße	10		

III. Armenabesirk.

Bezirks-Vorsteher: Rentner Georg Brenner, Rheinstraße 38.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 8. Quartiers Karl Philipp.
 Armenpflegerinnen: Frau Baronin von Roff, Emferstraße 71.
 Frau Friedrich Mundschied Wwe., Herderstraße 12, III L.
 Fräulein Magda Schiller, Lehrerin, Geratsstraße 1, III L.
 Stadtrat: Dr. med. A. Stricker, Adelsplatzstraße 7. Sprechstunden: 8—9 B., 3—4 N.

1	Bismardring (von Bleichstraße bis Weilstraße; ungerade Nr. 25 und gerade Nr. 22 bis Ende.)	7. 10	1. Quartier. Helmundstr. (von Bleichstr. bis Franken- straße; ungerade Nr. 19—27, gerade Nr. 24—30.)	Lehrer Heinrich Paul, Hartingstraße 8.
2	Blücherplatz	10	2. Quartier. Helmundstr. (Nr. 29 und von Franken- straße bis Hermannstraße die geraden Nr. 32—38).	Lehrer Robert Böcker, Gneissenaufstraße 16.
3	Frankenstraße	5. 6	3. Quartier. Helmundstraße (ungerade Nr. 31—39, gerade Nr. 40—44).	Schlosser Karl Phil vpl, Helmundstraße 37.
4	Gneissenaufstraße (von Blücher bis Weitenstraße; ungerade Nr. 1—17, gerade Nr. 2—20.)	10	4. Quartier. Helmundstraße (ungerade Nr. 41—45 u. Nr. 46.)	Lehrer Peter Müller, Weitenstraße 28.
5	Helmundstraße (von Bleichstraße bis Weilstraße; un- gerade Nr. 19—45, gerade Nr. 24—46.)	1. 2. 3. 4	5. Quartier. Frankenstraße (bis Walramstr.; ungerade Nr. 1—9, gerade Nr. 2—10).	Eisenhändler Karl Stoll, Helmundstraße 33.
6	Hermannstraße	7	6. Quartier. Frankenstraße (von Walramstr. ab; un- gerade Nr. 11 bis Ende, gerade Nr. 12 bis Ende).	Tapezierer Georg Bieglein, Heinenstraße 15.
7	Lützowstraße	10	7. Quartier. Hermannstraße, Bismardring (von Bleich- straße ab; die geraden Nr. 22 bis Ende).	Schreiner Karl Rimbel, Hermannstraße 15.
8	Reitelsbedstraße	10	8. Quartier. Walramstraße (von Bleichstr. bis Hermann- straße; ungerade Nr. 1—11, gerade Nr. 2—16).	Tachdecker J. P. Schwarz, Bleichstraße 11.
9	Roonstraße (bis Weitenstraße; ungerade Nr. 1—17, gerade Nr. 2—12.)	10	9. Quartier. Walramstraße (von Hermannstraße bis Weilstraße, ungerade Nr. 13—19).	Lehrer und Schriftsteller Rudolf Dieb, Walramstraße 19.
10	Scharnhorststraße (von Blücherstr. bis Weitenstraße; ungerade Nr. 1—11, gerade Nr. 2—20.)	8. 9	10. Quartier. Bismardring (von Bleichstraße ab die ungeraden Nr. 25 bis Ende), Blücherplatz, Gneissenaufstraße (bis Weitenstraße; un- gerade Nr. 1—17, gerade Nr. 2—20), Lützowstraße, Reitelsbedstraße, Roonstraße (bis Weitenstr., ungerade Nr. 1—7, gerade Nr. 2—12), Scharnhorststraße (bis Weitenstraße, ungerade Nr. 1—11, gerade Nr. 2—10), Dorfstraße.	Lehrer Ludwig Kunz, Scharnhorststraße 22.
11	Walramstraße (bis Weilstraße; ungerade Nr. 1—19 gerade Nr. 2—16.)	10		
12	Dorfstraße	10		

IV. Armenbeſirk.

Bezirksvorsteher: Reg.-Sekretär a. D. Ignaz Schröder, Emserstraße 48.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers Heinrich Hartmann.
 Armenpflegerinnen: Fräulein Leonore Fischer, Lehrer n. Dranienstraße 59.
 " M. von Rosenbach, Bismarckring 5.
 " Antenie Potzdorff, Herberstraße 12, III. I.
 Stabtarat: Dr. med. K. Strider, Aldeheidstraße 7. Sprechstunden: 8—9 U., 3—4 N.

1	Karstraße	9	1. Quartier.	Kaufmann Franz Wittenberg
2	Adamsthal	10	Wellrigstraße (bis Hellmundstraße, un-	Wellrigstraße 6.
3	Bilowstraße	7	gerade Nr. 1—27, gerade Nr. 2—22).	
4	Drudenstraße	9	2. Quartier.	
5	Emserstraße	5, 8	Wellrigstraße (von Hellmundstraße ab,	Architekt H. Nink,
6	Palanerie	10	ungerade Nr. 29 bis Ende, gerade	Dorfstraße 2 III.
7	Fischuchtskräft	10	Nr. 24—32).	
8	Gneisenaufstraße	3	3. Quartier.	
	(von Westendstr. ab;		Gneisenaufstraße (von Westendstraße ab,	Kentner Philipp Wendt
	ungerade Nr. 19		ungerade Nr. 19 bis Ende, gerade Nr.	Seerobenstraße 32 I.
	und gerade Nr. 22		22 bis Ende), Wellrigstr. (von Walram-	
	5 8 Ende).		straße ab, die geraden Nr. 34 bis Ende),	
9	Hellmundstraße	4	Westendstraße, Fiehschering.	
	(von Wellrigstr. ab;		4. Quartier.	
	ungerade Nr. 47		Hellmundstraße (von Wellrigstr. ab, un-	Decorationsmaler
	und gerade Nr. 48		gerade Nr. 47 bis Ende, gerade Nr. 48	Adam Roder,
	bis Ende.)		bis Ende), Walramstraße (von Wellrig-	Sedanstraße 13.
10	Holzbadershäuschen	10	straße ab, die ungeraden Nr. 21 bis Ende).	
11	Steffelbachstraße	9	5. Quartier.	
12	Klarenthal	10	Emserstraße (bis Weisenburgstraße, un-	Lehrer Gustav Schaub,
13	Mösermühle	10	gerade Nr. 1—49, gerade Nr. 2—38),	Emserstraße 42.
14	Lahnstraße	9	Walramstraße, (von Wellrigstraße ab, die	
15	Roonstraße	8	geraden Nr. 18 bis Ende).	
	(von Westendstr. ab;		6. Quartier.	
	ungerade Nr. 9		Sedanstraße (ungerade Nr. 1 bis Ende).	Länder Heint. Hartmann
	und gerade Nr. 14			Seerobenstraße 23.
	bis Ende.)			

Blde. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
16	Scharnhorststraße (von West nördl. ab ungerade Nr. 13 u. gerade Nr. 22 bis Ende.)	9	7. Quartier. Bülowsstraße, Sedanplatz, Sedanstraße (gerade Nr. 2 bis Ende), Weisenburgstr.	Rentner Phil. Karmann, Sedanstraße 9.
17	Schützenstraße	8	8. Quartier. Emserstraße (von Weisenburgstraße ab, ungerade Nr. 51 bis Ende, gerade Nr.	
18	Sedanplatz	7	40 bis Ende), Moosstraße (von Westend- straße ab, ungerade Nr. 9 bis Ende,	
19	Sedanstraße	6, 7	gerade Nr. 14 bis Ende), Schützenstraße,	Gärtner Alex. Seibert, Bismarckstraße 41.
20	Seerodenstraße	8, 9	Seerodenstraße (bis Drudenstr., ungerade Nr. 1—19, gerade Nr. 2—10), Unter	
21	Unter den Eichen	8	den Eichen, Bismarckstraße.	
22	Waldbäuschen	10		
23	Walz- uhlstraße	8		
24	Walramstraße (von Bellrigstr. ab; ungerade Nr. 21 u. gerade Nr. 18 bis Ende.)	4, 5	9. Quartier. Karlstraße, Drudenstraße, Kesselbachstraße, Lahnstraße, Scharnhorststraße (von West- endstraße ab, ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade Nr. 22 bis Ende), Seerodenstraße (von Drudenstraße ab, ungerade Nr. 21 bis Ende, gerade Nr. 12 bis Ende).	Zimmermstr. Aug. Rod., Lahnstraße 3.
25	Weisenburgstraße	7		
26	Bellrigmühle	10		
27	Bellrigstraße	1, 2, 3		
28	Westendstraße	5		
29	Biezenring	3	10. Quartier. Adamsthal, Palanerie, Fischgutankast, Holzbacherhäuschen, Klarenthal, Kloster- mühle, Waldbäuschen und Bellrigmühle.	Lehrer W. Müller, Klarenthal 13.

V. Amnabesirk.

Bezirks-Vorsteher: Rentner Stefan Hoffmann, Weidenstraße 20.

Stellvertreter: Armenpfleger des 5. Quartiers Philipp Drehtling
Armenpflegerinnen: Frau Helene Dier, Frau Hildegard

Armenpflegerinnen: Sybil Adeline Smith, Witwe, Wilhelmstraße 4
Fräulein Anna Meiß, Schreierg. Blücherstraße

Anguste von Sigewitz, Emserstraße

Stadtkr. Dr. med. J. B. Geisler, Wehringstraße 1. Sprechst.

Zeibelberg	8	1. Quartier.
------------	---	--------------

1	Agelberg	8	1. Quartier.	Hausbater Wihl. Sturm, Platterstraße 2.
2	Bachmeyerstraße	8	Platterstraße (b s Ludwigstraße, die ge- raden Nr. 2—32).	
3	Gustav-Adolfstraße	5	2. Quartier.	
4	Hartingstraße	6	Platterstraße (von Ludwigstraße bis Hoch- straße, die geraden Nr. 34—42).	Lehrer Karl Böhl, Bachmeyerstraße .
5	Hochstraße	8	3. Quartier.	
6	Kantstraße	3	Kantstraße. Platterstraße (von Hochstraße ab, ungerade Nr. 1 bis Ende, gerade Nr. 44 bis Ende).	Lehrer Heinrich Schol, Platterstraße 23.
7	Knausstraße	7. 8.	4. Quartier.	
8	Ludwigstraße	(9. 10)	Ph lippsbergstraße, Querseldstraße, Rietberg, Rietbergstraße.	
9	Philippbergstraße	4	5. Quartier.	Lehrer Anton Jäger, Zietenring 4.
10	Platterstraße	1. 2. 3	Gustav-Adolfstraße	
11	Qu rfeldstraße	4	6. Quartier.	Lehrer Philipp Dregling, Gustav-Adolfstraße 12.
12	Rietberg	4	Hartingstraße.	Lüncher Emil Löffler, Hartingstraße 6.
13	Rietbergstraße	4	7. Quartier.	
14	Rothstraße	8	Ludwigstraße (ungerade Nr. 1—11).	Lehrer Kar. Wink, Hartingstraße 8.
15	Ruhbergstraße	8	8. Quartier.	
			Agelberg, Bachmeyerstraße, Hochstraße, Knausstr., Ludwigstr. (ungerade Nr. 13 bis Ende), Rothstraße, Ruhbergstraße.	Reitner Rudolf Biederle, Balkmühlsstraße 44.
			9. Quartier.	
			Ludwigstraße (Nr. 2, 4, 6 und 8).	Wagner Jean Goebel, Hochstraße 3.
			10. Quartier.	
			Ludwigstraße (gerade Nr. 10 bis Ende).	Lehrer Herm Münzert, Gustav-Adolfstraße 13.

VI. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Kaufmann Emil Müller, Feldstraße 22.

Stellvertreter: Armenpfleger des 4. Quartiers: Gerhard Reineck

Armenpflegerinnen: Frau Marie Heller Wwe., Philippsbergstraß
Fräulein Madalene von Goldreuth, Frau

E. Schellenberg, Philippsbergstraße

Stadtkirch: Dr. med. F. B. Geißler, Bellriisstraße 1. Sprechst.

diseritrois 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1	Ablerstraße (von Röberstraße bis Kellerstraße; ungerade Nr. 43 u. gerade Nr. 44 bis Ende).	2. 3. 4	1. Quartier. Kasse / Straße.	Trichinenschauer Theodor Schum dt, Kastellstraße 7.
2	Elisabethenstraße	10	2. Quartier. Ablerstraße (ungerade Nr. 43—53).	Lücher Karl Nicolai, Ablerstraße 21.
3	Feldstraße	5. 6.	3. Quartier. Ablerstraße (ungerade Nr. 55 bis Ende).	Pasamentier Karl Jim ermann, Ablerstraße 45.
4	Franz-Abtstraße	7. 8	4. Quartier.	Rentner Ehard Reined, Ablerstraße 48.
5	Kastellstraße	10	Ablerstraße (gerade Nr. 44 bis Ende), Mariabildstraße.	
6	Kerstraße	1	5. Quartier.	Kunst- und Handelsgärt- er Heinr. Müller, Blatterstr. 74
7	Lanzstraße	9	Feldstraße (ungerade Nr. 1—13).	Landwirth Phil. Traut, Feldstraße 24.
8	Mariabildstraße	10	6. Quartier.	Heilgeschäfte Heinr. Görg, Lounusstraße 32.
9	Müllerstraße	4	Feldstraße (ungerade Nr. 15 bis Ende).	Uhrmacher Christ. Röll, Stiftstraße 22.
10	Nerobergstraße	10	7. Quartier.	Spengler Johann Sauter, Kellerstraße 11.
11	Nerothalstraße	10	Feldstraße (gerade Nr. 2—10).	
12	(nördliche u. südliche)	10	8. Quartier.	
13	Pagenstecherstraße	10	Feldstraße (gerade Nr. 12 bis Ende).	
14	Stiftstraße	10	9. Quartier.	
15	Weißstraße	10	Kellerstraße.	
16	Weinbergstraße	10	10. Quartier.	
17	Wilhelminenstraße	10	Elisabethenstraße, Franz-Abtstraße, Lanz- straße, Müllerstraße, Nerobergstraße, nörd- liche und südliche Nerothalstraße, Pagen- stecherstraße, Stiftstraße, Weißstraße, Weinbergstraße und Wilhelminenstraße.	Privatier Ed. Ebingshaus, Müllerstraße 1.

VII. Armenien.

Geistl. Vorsteher: Privatier Anton Kreisch, Röhrenstraße 13.

Stellvertreter: Armenpfleger des 10. Quartiers Moritz Hendrich.

Armenpflegerinnen: Fräulein Marie Grefel, Wilhelmstraße 54.
 Frau Professor Heinrich Treßmann, Schulstraße 5.

Dr. Markwort Bwe., Elisabethenstraße

Stadtkirchhof: Dr. med. F. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunde

10 | 1. Question

1	Domaanhai	10	1. Quartier.	Bergolber Heint. Reichard,
2	Emilienstraße	10	Röderstraße (ungerade Nr. 1—29).	Taunusstraße 18.
3	Weisbergstraße	9	2. Quartier.	Uhrmacher Otto Baumbach,
4	Georgsberg	9	Röderstraße (ungerade Nr. 31 bis Ende).	Taunusstraße 18.
5	Obstenerstraße	9	3. Quartier.	Gch. R. Hungerath
6	Rap. Kienstraße	10	Röderstraße (gerade Nr. 2—14).	Heinrich Bohme,
7	Lehrstraße	7	4. Quartier.	Bogensteckerstraße 3.
	(v. d. Verd.-Begnach		5. Quartier.	Uhrmacher Ed. Rödel,
	Neurostraße ab;		Röderstraße (gerade Nr. 16 bis Ende).	Dambachthal 12.
	ungerade Nr. 23		6. Quartier.	Lehrer Otto Rosenfranz,
	und gerade Nr. 10		Steingasse (ungerade Nr. 5 bis Ende).	Kapellenstraße 12.
	bis Ende.)	8	7. Quartier.	
	Neurostraße		Steingasse (gerade Nr. 8 bis Ende),	Lehrer August Stein,
	(von Quersstraße ab;		Taunusstraße (von Weisbergstraße ab,	Kapellenstraße 36.
	ungerade Nr. 21		ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade	
	und gerade Nr. 26		Nr. 12 bis Ende).	
	bis Ende.)			

Lfd. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier-Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
9	Neubauerstraße	9	7. Quartier.	
10	Neuberg	9	Lehrstraße (ungerade Nr. 23 bis Ende, gerade Nr. 10 bis Ende).	Lüncher Alois Köfler, Lehrstraße 2.
11	Quersstraße	8	8. Quartier.	
12	Röderstraße	1, 2, 3, 4	Kerckstraße (von Quersstraße ab, ungerade Nr. 21 bis Ende, gerade Nr. 26 bis Ende), Quersstraße.	Schornsteinfeger Kasz. Intra Launusstraße 53.
13	Etenngasse (von Hirschgraben ab; ungerade Nr. 5 und gerade Nr. 8 bis Ende.)	5, 6	9. Quartier.	
14	Launusstraße (von Geisbergstr. ab; ungerade Nr. 13 und gerade Nr. 12 bis Ende.)	6	Geisbergstraße, Idsteinerstraße, Neubauerstraße, Neuberg.	Schneider Wilh. Mercator, Geisbergstraße 10.
15	Thorbergweg	10	10. Quartier. Dambachtal, Emilsenstraße, Heinrichsberg, Kapellenstraße, Thorbergweg.	Kaufmann Moriz Hendrich Dambachtal 1.

VIII. Armenesirk.

Bezirks-Vorsteher: Privatier Friedrich Berger, Mauergasse 21.

Stellvertreter: Armenpfleger des 5. Quartiers Wilhelm Unverzagt

Waisenpflegerinnen: Fraulein Hedwig von Barbh, Albrechtstraße 2
 Frau Heinrich Schmeider, Gellertweg 13

Fräulein Auguste Wallenfells, Lehrerin. Herr

Stadtkrzt Dr. med. G. Schellenberg, R. Burgstraße 11. Sprech

Uhrzeit	10	1. Quantität
---------	----	--------------

1	Abeggstraße	10	1. Quartier.	Länder Heinrich May, Römerberg 35.
2	Ablerstraße (bis Hirschgraben; un- gerade Nr. 1—5, ge- rade Nr. 2—12.)	1	Ablerstraße (bis Hirschgraben, ungerade Nr. 1—5, gerade Nr. 2—12), Coulin- straße.	
3	Adolfsberg	4	2. Quartier.	Tapezierer Gg. Hoffmann, Webergasse 39.
4	Amelsberg	10	Webergasse.	
5	Bärenstraße	8	3. Quartier	
6	Burgstraße, kleine	9	Hirschgraben, Behrstraße (von Steingasse bis Verbindungsweg nach Nerostraße, ungerade Nr. 1—21, gerade Nr. 2—8), Steingasse (Nr. 1, 2, 3, 4 und 6).	Schuhmacher Heinrich Wihl. Fedelmann, Nerostraße 20.
7	Cansteinsberg	9		
8	Coulinstraße	1		
9	Goldgasse	7	4. Quartier.	
10	Grabenstraße	7	Adolfsberg, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Nerostraße (bis Querstr., ungerade Nr. 1—19, gerade Nr. 2—24), Saalgasse, Lannusstraße (bis Saalgasse, ungerade Nr. 1—11, gerade Nr. 2—10).	Schreiner Karl Christ, Saalgasse 4/6.
11	Häfnergasse	8		
12	Handstraße	10	5. Quartier.	
13	Hirschgraben	3	Kirchhofsgasse, Langgasse, Langgasse II.	Kaufmann Wihl. Unterjagt, Langgasse 30.
14	Hohenlohestraße	9	6. Quartier.	Schlosser Louis Beyer, Goldgasse 8.
15	Kaiser-Friedrich-Platz	9	Meggergasse.	Spengler Wihl. Briher, Grabenstraße 14.
16	Kirchhofsgasse	5	7. Quartier.	
17	Kochbrunnenplatz	4	Goldgasse, Grabenstraße.	
18	Kranzplatz	4	8. Quartier.	
19	Kreuzstraße	10	Bärenstraße, Häfnergasse, Mühlgasse (von Goldgasse bis Burgstr., ungerade Nr. 1 bis 13, gerade Nr. 2 u. 4), Spiegel- gasse, kleine Webergasse.	Hotelbesitzer L. Haus, Spiegelgasse 10.
20	Kursaalplatz	10	9. Quartier.	
21	Langgasse	5	Kleine Burgstraße, Cansteinsberg, Hohen- lohestraße, Kaiser-Friedrich-Platz, Schöne Aussicht, Wihelmsstraße (von Gr. Burg- straße ab; ungerade Nr. 17 bis Ende, gerade Nr. 46 bis Ende).	Hotelbesitzer Georg Hahn, Kleine Burgstraße 10.
22	Langgasse, kleine	5	10. Quartier.	
23	Leberberg	10	Abeggstraße, Amelsberg, Handstraße, Kreuzstraße, Kursaalplatz, Leberberg, Mogartstraße, Parkstraße (von Boden- stedtstraße ab; ungerade Nr. 17 bis Ende, gerade Nr. 28 bis Ende), Röhler- straße, Sonnenbergstraße, Tanneibach, Wilhelmshöhe.	Hotelbes. Louis Neuenborn, Saalgasse 40.
24	Lehrstraße (von Steingasse bis zum Verbindungsweg nach Nerostraße; ungerade Nr. 1—21, gerade Nr. 2—8).	3		
25	Meggergasse	6		
26	Mogartstraße	10		
27	Mühlgasse (von Goldgasse bis Burgstraße; ungerade Nr. 1—18, gerade Nr. 2—4).	8		
28	Nerostraße (bis Querstraße; un- gerade Nr. 1—19, gerade Nr. 2—24.)	4		
29	Parkstraße (v. Bodensiedstr. ab; ungerade Nr. 17 und gerade Nr. 18 bis Ende).	10		
30	Röhlerstraße	10		
31	Saalgasse	4		
32	Schöne Aussicht	9		
33	Sonnenbergstraße	10		
34	Spiegelgasse	8		
35	Steingasse (Steingasse b. Hirsch- graben; Nr. 1, 2, 3, 4 und 6).	3		
36	Lannusstraße (bis Saalgasse; un- gerade Nr. 1—11, ge- rade Nr. 2 u. 10.)	4		
37	Tanneibach	10		
38	Webergasse	2		
39	Webergasse, kleine	8		
40	Wilhelmshöhe	10		
41	Wihelmsstraße (von große Burgstr. ab; ungerade Nr. 17 gerade Nr. 46 bis Ende)	9		

IX. Armenbestik.

Bezirks Vorsteher: Apotheker August Bollmer, Hainerweg 10.

Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers Clemens Eller.

Armenpflegerinnen: Frau Defan Sigel, Luisenstraße 89.
Bentner Gerhard, Gütliche, Rheingasse 10.

Fräulein Gertha Schmidt, Lehrerin, Hellmün-

Stadtkr. Dr. med. F. Schulz, Friedrichstraße 86. Sprechstun.

11

1	Klauenstraße	10	1. Quartier.	Kaufmann Rob. Pöckhaus,
2	Bahnhofstraße	9	Schwalbacherstraße (bis Friedrichstr., un-	Reugasse 2.
3	Pierstaderstraße	10	gerade Nr. 1—15, gerade Nr. 2—18).	
4	Blumenstraße	10	2. Quartier.	Kaufmann Jos. Boulet
5	Bodenstedtstraße	10	Kirchgasse (bis Friedrichstraße, ungerade	Kirchgasse 53.
6	Burgstraße, große	10	Nr. 1—29, gerade Nr. 2—20).	
7	Delaspestraße	4	3. Quartier.	
8	Eilenbogengasse	8	Friedrichstraße (gerade Nr. 2 bis Ende),	Hotelbes. Adolf Remendorff,
9	Grathstraße	10	Schillerplatz, Wilhelmstraße (bis Burg-	Wilhelmstraße 28.
10	Frankfurterstraße	10	straße, ungerade Nr. 1 bis 15, gerade	
	(bis Rheinstraße;		Nr. 2—44.	
	ungerade Nr. 1—9,		4. Quartier.	Weinhändler Karl Hoff,
	gerade Nr. 2—20.		Delaspestraße, Friedrichstraße (ungerade	Friedrichstraße 39.
	Friedrichstraße	3, 4	Nr. 1 bis Ende), Museumstraße.	
	Gartenstraße	10	5. Quartier.	Kaufmann Wilh. Reib
	Grünweg	10	Luisenplatz, Luisenstraße, Wilhelmplatz,	Marktstraße 22.
	Gustav-Tagstraße	10	Kleine Wilhelmstraße.	
	Hainweg	10	6. Quartier.	Apotheker Clemens Eller,
	Herrnühlgasse	10	N. Kirchgasse, Mauritiusplatz, Reugasse.	Marktstraße 27.
	Hefstraße	10		
	Hilfsstraße	10		

St. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
19	Kirchgasse (bis Friedrichstraße; ungerade Nr. 1-29, gerade Nr. 2-20.)	2	7. Quartier. Mauergrasse.	Schafstammacher Jaf. Walter, Mauergrasse 8.
20	Kirchgasse, kleine	6	8. Quartier. Ellenbogengasse u. Schulgasse.	Stuhlmacher Wilh. Thon, Ellenbogengasse 6.
21	Quisenplatz	5	9. Quartier. Bahnhofsstraße, Marktstraße, Marktstraße, Schlossplatz.	Dr. jur. Fritz Berlé, Wilhelmstraße 32.
22	Quisenstraße	5	10. Quartier. Alwinenstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Bodenstedtstraße, Burgstraße gr., Frachstraße, Frankfurterstr., (bis Rheinstraße, ungerade Nr. 1-9, gerade Nr. 2 bis 20), Gartenstraße, Grünweg, Gustav-Freitagstraße, Hainweg, Hermannsgrasse, Hehlstraße, Hildstraße, Hühlgasse (von Burgstr. ab; ungerade Nr. 15 bis Ende, gerade Nr. 6 bis Ende), Parkstraße (bis Bodenstedtstr., ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 1-16), Paulinenstraße, Hfl. Ringstraße (von Humboldtstr. ab), Kolenstraße, Solmsstraße, Sophienstraße, Theemannstraße, Theodorstraße.	Hofstuferschmied Karl Grantegein, Hermannsgrasse 8.
23	Marktstraße	9		
24	Marktstraße	7		
25	Mauergrasse	6		
26	Mauritiusplatz	6		
27	Mühlgrasse (von St. Burgstraße bis Delapessstraße.)	10		
28	Museumsstraße	4		
29	Neugasse	6		
30	Parlstraße (bis Bodenstedtstr.; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-16.)	10		
31	Paulinenstraße	10		
32	Ringstraße östliche (von Humboldtstr. ab.)	10		
33	Rosenstraße	10		
34	Schillerplatz	3		
35	Schloßplatz	9		
36	Schulgasse	8		
37	Schwalbacherstraße (bis Friedrichstraße; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-18.)	1		
38	Solmsstraße	10		
39	Sophienstraße	10		
40	Thelemannstraße	10		
41	Theodorstraße	10		
42	Wilhelmsplatz	5		
43	Wilhelmstraße (bis Burgstraße; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-44.)	3		
44	Wilhelmstraße, kleine	5		

X. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Dreher Georg Jollinger, Schwalbacherstraße 25.
Stellvertreter: Armenpfleger des 9. Quartiers Louis Hutter.
Armenpflegerinnen: Fräulein Helene Boettcher, Lehrerin, Kaiser Friedrich-Ring 20.
Minna Brenner, Rheinstraße 38.
Frau Rittmeister Ebert, Rheinstraße 76 I.
Stadtarzt: Dr. med. G. Schelleberg, Al. Burgstraße 11. Sprechstunden: 8-9 U., 1 1/2-2 1/2 U.

1	Faulbrunnenplatz	5	1. Quartier. Helmenstr. (bis ungeraden Nr. 1 bis Ende.)	Friseur Jos. Borenz, Schwalbacherstraße 17.
2	Faulbrunnenstraße	5	2. Quartier. Helmenenstraße (gerade Nr. 2 bis Ende.)	Schlosser Fang Hirsch, Helmenenstraße 6.
3	Gemeindebadgäßchen	1, 2	3. Quartier. Schwalbacherstraße (von Friedrichstr. bis Mauritiusstr. die ungeraden Nr. 17-29 und von Bleichstr. bis Ende die geraden Nr. 20-35).	Kaufmann Heinz Zahn, Schwalbacherstr. 29.
4	Helmenenstraße	6, 7	4. Quartier. Schwalbacherstraße (von Michelberg bis Schachtstraße die ungeraden Nr. 38-61).	Lapezierer Joh. Meinede, Schwalbacherstraße 32.
5	Hochstraße	8	5. Quartier. Faulbrunnenplatz und Faulbrunnenstraße.	Kaufmann Emil du Jais, R. Schasse 24.
6	Kirchgasse (von Friedrichstr. ab; ungerade Nr. 81 u. gerade Nr. 22 bis Ende.)	8	6. Quartier. Hochstraße (die geraden Nr. 2 bis Ende), Michelberg (bis Hochstraße; ungerade Nr. 1-7, gerade Nr. 2-16.)	Kaufmann Wilh. Gerhardt, Mauritiusstraße 3.
7	Mauritiusstraße	6, 7	7. Quartier. Hochstraße (die ungeraden Nr. 1 bis Ende), Michelberg (von Hochstraße ab; die ungeraden Nr. 9 bis Ende, die geraden Nr. 18 bis Ende).	Reitner Aug. Christmann, Hochstraße 18.
8	Michelberg	8	8. Quartier. Gemeindebadgäßchen, Kirchgasse (von Friedrichstraße ab; die ungeraden Nr. 31 bis Ende, die geraden Nr. 22 bis Ende), Mauritiusstraße, Schützenhofstraße.	Leberhändler J. J. Drobten, Mauritiusstraße 7.
9	Schützenhofstraße	9	9. Quartier. Schulberg.	Kaufmann Louis Hutter, Kirchgasse 58.
10	Schulberg	3, 4	10. Quartier. Kleine Schwalbacherstraße.	Kaufmann Bruno Wandt, Kirchgasse 42.
11	Schwalbacherstraße (von Friedrichstraße bis Schachtstraße; ungerade Nr. 17-61, gerade Nr. 20-38).	10		
12	Schwalbacherstraße, kl.	10		

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufsicht anzuzeigen, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.
Wiesbaden, den 1. Februar 1903.

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Vollbadeanstalten. betr.

Die drei städtischen Vollbadeanstalten befinden sich
1. im Gebäude der Hdh. Mädchenschule, Kellergeschoss, Eingang neben der Mädchenschule,
2. am Kirchhofgäßchen,
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.
Es werden verabsolgt:

Brausebäder in sämtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Bannbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

Bannenbäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und 1/4 Uhr. Die Frauenabteilung ist in allen Bädern von 1-4 Uhr geschlossen.

Das Stadtbanamt.

Heute, Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch zweier Ochsen zu 45 Pf.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
1558 Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

XI. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Schuhmacher Emil Kumpf, Saalgasse 18.
Stellvertreter: Armenpfleger des 1. Quartiers Ad. Is. Kehler.
Armenpflegerinnen: Fräulein Valerie Fischer, Lehrerin, Oranienstraße 59.
Frau Landgerichtsrath Goldschmidt, Adolfsallee 23 III.
Stadtarzt Dr. med. F. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 U.

St. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
1	Adlerstraße (von Hirschgraben bis Schachtstraße; ungerade Nr. 7-23, gerade Nr. 14-28a.)	1, 2, 3, 4, 5	1. Quartier. Adlerstraße (Nr. 7, 9, 11).	Länder Adolf Kehler, Adlerstraße 24.
2	Römerberg	6, 7, 8, 9	2. Quartier. Adlerstraße (Nr. 13, 14, 16).	Lapezierer Wilh. Blise, Adlerstraße 10.
3	Schachtstraße (von Römerberg ab; ungerade Nr. 29 u. gerade Nr. 28 bis Ende.)	10	3. Quartier. Adlerstraße (Nr. 15, 17, 18, 19).	Fuhrman: Chr. Enders, Schwalbacherstraße 68.
			4. Quartier. Adlerstraße (Nr. 20, 21, 22, 23).	Badenwirth Karl Schiffer, Spiegelgasse 9.
			5. Quartier. Adlerstraße (Nr. 24, 25, 26, 28a).	Lapezierer Karl Reuter, Adlerstraße 20.
			6. Quartier. Römerberg (bis Schachtstraße, die ungeraden Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11).	Schuhmacher Karl Zeiger, Römerberg 14.
			7. Quartier. Römerberg (von Schachtstraße ab, die ungeraden Nr. 13 bis Ende).	Spengler Jean Bernhard, Hirschgraben 6.
			8. Quartier. Römerberg (bis Schachtstraße, die geraden Nr. 2-20).	Bithonraph Jean Roth, Römerberg 17.
			9. Quartier. Römerberg (von Schachtstraße ab, die geraden Nr. 22 bis Ende).	Badermeister Rudw. Uhrig, Dambachthal 2.
			10. Quartier. Schachtstraße von Römerberg ab; die ungeraden Nr. 29 bis Ende, die geraden Nr. 28 bis Ende.)	Schuhmacher Heinz. Ries, Seibergstraße 11.

XII. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Rentner Richard Kadech, Querfeldstraße 3.
Stellvertreter: Armenpfleger des 2. Quartiers Karl Ernst.
Armenpflegerinnen: Frau Dr. Alexander Bwe., Schlichterstraße 9 p.
Fräulein Emma Jericho, Lehrerin, Philippstraße 21.
Frau Direktor Schupp, Gustav-Adolfstraße 8.
Stadtarzt: Dr. med. F. B. Gehler, Weichstraße 1. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 U.

1	Adlerstraße (von Schachtstr. bis Röderstraße; ungerade Nr. 35-41, gerade Nr. 30-42).	1, 2, 3	1. Quartier. Adlerstraße (Nr. 25, 27, 30, 32, 34 und 36).	Kohlenbbl. Theod. Gerken, Adlerstraße 37.
2	Schachtstraße (bis Römerberg; ungerade Nr. 1-27, gerade Nr. 2-26).	4, 5, 6, 7, 8, 9	2. Quartier. Adlerstraße (Nr. 29, 31, 33 u. 35).	Kaufmann Karl Ernst, Steinmaße 17.
3	Schwalbacherstraße (von Schachtstr. bis Röderstraße; ungerade Nr. 63-79).	10	3. Quartier. Adlerstraße (Nr. 37, 38, 39, 40, 41 u. 42).	Mineralwasserhändler Adam Jhmig, Röderstraße 8.
			4. Quartier. Schachtstraße (Nr. 1, 3, 5, 7 und 9).	Dachdecker Wilh. Hartmann, Ad. Erstraße 41.
			5. Quartier. Schachtstraße (Nr. 11, 13, 15, 17 u. 19).	Kaufmann Wilhelm Thid, Schachtstraße 31.
			6. Quartier. Schachtstraße (Nr. 21, 23, 25 u. 27).	Spengler W. Hipp Damer, Michelberg 20.
			7. Quartier. Schachtstraße (Nr. 2, 4 u. 14).	Lehrer Wilhelm Müller, Weichstraße 9.
			8. Quartier. Schachtstraße (Nr. 6, 8, 10 u. 12).	Installateur Wilh. Damer, Schachtstraße 4.
			9. Quartier. Schachtstraße (Nr. 16, 18, 20, 22, 24 u. 26).	Lehrer Heinrich Weyd, Lehrstraße 7.
			10. Quartier. Schwalbacherstraße (von Schachtstraße bis Röderstraße, ungerade Nr. 63-79).	Lehrer Heinrich Wauth, Balmühlstraße 19.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. und Dienstag, den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden Bleichstr. 1: eine Anzahl gepändete Mobilien öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 21. April 1903.

Heil, Vollziehungsbeamter

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags
Wiesbaden, den 9. April 1903.

897 Städt. Accise-Amt.



Donnerstag, den 23. April 1903.
Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.
Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---------------------------------------|---------------|
| 1. Augustus-Marsch | Math. |
| 2. Ouverture zu „Rienzi“ | Wagner. |
| 3. Gavotte aus „Manon“ | Messenet. |
| 4. Balletmusik aus „Die Tempelherrn“ | Litolf. |
| 5. Aubade priantziere | P. Lacombe. |
| 6. Ouverture zu „Die Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 7. Die Publicisten, Walzer | Joh. Strauss. |
| 8. Fantasio aus „Des Teufels Antheil“ | Auber. |

- Abends 8 Uhr:
- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| 1. Heil Europa*, Marsch | F. v. Blon. |
| 2. Ouverture zu „Hamlet“ | Stadtfeld. |
| 3. Ungarisches Rondo | Haydn. |
| 4. Adelaide, Lied | Beethoven. |
| 5. Aus Kärntner Bergen, Walzer | Koschat. |
| 6. Ouverture zu „Die Frau Meisterin“ | Suppé. |
| 7. Albumbliatt | Fraund. |
| 8. Fantasio aus „Faust“ | Gounod. |

Bekanntmachung.

Samstag den 25. d. Mts. wird in dem Versteigerungslokal Bleichstraße 1: ein Hund, **Donnerstag den 30. d. Mts.** ein Sammel, **den 2. Mai 1903:** verschiedene Mobilien, sowie ein Anzahl öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 21. April 1903.

1592 Steigerwald, Vollziehungsbeamter.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nach Verfügung des Herrn aufsichtsführenden Richters vom 10. April 1903 ist als Amtstag für den Verkehr der hiesigen Ortseingewohnten in **Grundbuchsachen** der **Dienstag** einer jeden Woche, von Vormittags 10 bis 1 Uhr Mittags, festgesetzt worden. Dies wird mit dem Bemerkung bekannt gemacht, daß in eiligen Fällen der Geschäftsbetrieb an den Amtstag und die Dienststunden nicht gebunden ist.
Sonnenberg, den 16. April 1903.

1193 Der Ortsgerichtsvorsteher.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Wegen des demnächst stattfindenden Gemarkungsbezugs werden die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung ersucht, etwaige Mängel an den Grenzzeichen bis spätestens zum 1. Mai 1. Js., Nachmittags 6 Uhr, der hiesigen Bürgermeisterei anzuzeigen.
Sonnenberg, den 2. April 1903.

83 Der Bürgermeister:
Schmidt.